

• COLLECTION •

Burgund-Franche-Comté

PRESEDOSSIER

# Kennenlernen

BOURGOGNE  
FRANCHE  
COMTÉ

TOURISME

- 03 KENNENLERNEN BURGUND-FRANCHE-COMTÉ
- 04 STECKBRIEF
- 05 BURGUND-FRANCHE-COMTÉ? TRETEN SIE EIN!
- 14 ZU FUSS, IM SATTEL ODER MIT DEM AUTO:  
WIE SICH DIE REGION ENTDECKEN LÄSST
- 22 BURGUND-FRANCHE-COMTÉ MIT DER FAMILIE
- 26 DAS MENÜ VON BURGUND-FRANCHE-COMTÉ
- 32 KULTURERBE: EINE SEHR PRÄSENTE GESCHICHTE
- 42 GROSSE PERSÖNLICHKEITEN UND BERÜHMTE  
AUTOREN
- 46 ÜBERLIEFERTES KNOW-HOW UND MODERNE
- 50 UND ANSONSTEN...
- 54 EINE REGION, DREI REISEZIELMARKEN
- 58 ZUGANG
- 60 KARTE

Designed by  
**Burgund**



[www.burgund-tourismus.com](http://www.burgund-tourismus.com)

**Montagnes du Jura**  
L'ART DE VÉGÉTAR DE LA MONTAGNE

[www.montagnes-du-jura.fr](http://www.montagnes-du-jura.fr)

**Massif des Vosges**  
LE MASSIF DES VOSGES

[www.massif-des-vosges.com](http://www.massif-des-vosges.com)



# Kennenlernen

## Burgund-Franche-Comté

Natürlich kennt man Burgund-Franche-Comté!

In erster Linie die kulinarischen Spezialitäten und die Weine der Region. Aber Dijon-Senf, Comté-Käse und die Weine aus Burgund und dem Jura sind längst nicht alles...Da sind ja noch Bresse-Geflügel, Morteau-Würste, Époisses-Käse oder die Griottines-Kirschen aus Fougerolles,...

Dieses Schlaraffenland erstreckt sich über acht Departements im Osten Frankreichs und betört mit einer unendlichen Vielfalt an Landschaften mit Ebenen, Tälern und Bergen, die im Sommer wie im Winter ihre Reize haben. Es ist voller Städte, von denen eine schöner als die andere ist, und voller Dörfer, die den Charme der alten Zeit mit dem modernen Leben verbinden.

Auf Schritt und Tritt begegnet man historischen Persönlichkeiten, von Vercingetorix über die burgundischen Herzöge und Vauban bis zu François Mitterrand. Man wandelt auf den Spuren namhafter Künstler wie Courbet, berühmter Schriftsteller wie Colette oder herausragender Wissenschaftler wie Pasteur und man kann selbst mit der Originalkulisse eines legendären Films verschmelzen.

Aktivitäten aller Art lassen sich hier mit der Familie, zu zweit, mit Freunden oder im Rahmen einer beruflichen Zusammenkunft ausüben. Ruhig und entspannend oder adrenalineladend – es gibt für jeden Geschmack das passende Angebot.

Ja, es lohnt sich auf jeden Fall, Burgund-Franche-Comté kennenzulernen. Genehmigen wir uns also (mit Maßen) einen Kir® und stellen wir beim Betrachten der Karte Ihr Programm zusammen. Wann steht Ihr nächster Besuch an, um sich vor Ort selbst ein Bild zu machen?

Herausgeber: L. Niepceon  
Koordination: Bourgogne-Franche-Comté Tourisme  
Text: Hannelore Pepke (Bourgogne-Franche-Comté)  
Konzeption: Atelier Midi à 14h (Besançon, 25) / Bourgogne-Franche-Comté Tourisme  
Fotografien: Bourgogne-Franche-Comté Tourisme : A. Doire, V. Thiebaut, Office de Tourisme de Luxeuil-les-Bains-Vosges du Sud, L. Lepeule, D. Lefranc, B. Becker, G. Perret, M. Joly, C. Meyer-Office de Tourisme de Baume-les-Dames, S. Dalloz-Montagnes du Jura, Espace des Mondes Polaires, S. Chatelain, Institut Griottines, A. Gevauban, Collection Saline Royale, J. Thiebaut, Dijon Atelier Demoulin-Office de Tourisme de Dijon, D. Lachas, S. Carnovali, P. Josserand, B. Adilon, L. Cheviet, M. Coquard & E. Detrez-Bestjobers, S. baverel / Pixabay  
Karte: Actual (Saint-Julien-les-Villas, 10)  
Druck: Inore Groupe (Varennes-Vauzelles, 58)  
Edition: Februar 2019

Erstellt mit finanzieller Unterstützung  
des Conseil régional de Bourgogne-Franche-Comté

**RÉGION  
BOURGOGNE  
FRANCHE  
COMTÉ**



**2,82 MILLIONEN  
EINWOHNER**  
(2013)



**47 784 KM²**



**8 DEPARTEMENTS**  
Côte-d'Or, Doubs, Haute-Saône, Jura,  
Nièvre, Saône-et-Loire, Territorium von  
Belfort und Yonne



**BEDEUTENDSTE  
INDUSTRIEREGION**  
**17,3 % aller Beschäftigten  
in der Region**  
(TGV, Brillenfertigung, Nahrungs-  
mittel- und Automobilindustrie)



**SPITZENBRANCHEN**  
Uhren und Schmuck,  
Brillen, Lederwaren



**ÜBER 100 AOC/AOP-  
WEINE**  
**33 GRAND-CRU-WEINE**



**ZWEITBEWALDEDESTE  
REGION FRANKREICHS**  
(ohne Überseegebiete)  
1,74 Millionen Hektar



**3 REGIONALE  
NATURPARKS**



**2 "GRANDS SITES  
DE FRANCE"**



**5 THERMALEKURORTE**



**8 UNESCO-WELTKUL-  
TURGÜTER**



**18 HÄUSER BERÜHMTER  
PERSÖNLICHKEITEN**



**1 700 KM RADWAN-  
DERSTRECKEN**



**1 300 KM WAS-  
SERSTRASSEN**



**18 000 KM WANDERWEGE**

**KAPITEL 1**

**Burgund-Franche-Comté?  
Treten Sie ein!**

Burgund-Franche-Comté: eine Zusammensetzung aus den Namen zweier ehemaliger Regionen, die reich an Geschichte und guter Küche sind. Bevor wir auf die unzähligen Möglichkeiten zum Entdecken der Region zu sprechen kommen und die Vielfalt ihrer kulinarischen und kulturellen Schätze präsentieren, kann ein kurzer Überblick über ihre Geografie und Geschichte nicht schaden.

Natur- und Kulturlandschaften, kleine und große Städte bilden die abwechslungsreiche Kulisse, vor der sich die Geschichte abgespielt hat.

Die gleiche Bandbreite findet sich im Zeitspektrum: Diese in der Kunst ebenso wie bei Erfindungen und Industrieproduktion der Zukunft zugewandte Region hat Wurzeln, die weit in die Vergangenheit zurückreichen.

Überraschende archäologische Funde, eindrucksvolle Schlösser, friedliche Klöster, bahnbrechende Erfindungen und Schöpfungen prägen den Lauf ihrer Geschichte.

Starten wir zu einem kurzen Überblick und erfassen wir die wichtigsten Eckdaten, um das Wesen von Burgund-Franche-Comté zu erfassen.

<https://de.bourgognefranche-comte.com>

## Willkommen in Burgund- Franche-Comté

Wenn man von den Ozeanen absieht, die sich vor einigen Millionen Jahren zurückgezogen haben, ist unsere Region ein Frankreich in Miniatur mit Ebenen und Gebirgen, Seen und Flüssen, Städten und Dörfern, Feldern, Weinbergen und Wäldern. Verteilt auf kaum ein Zehntel der Fläche Frankreichs.

Ihre Industrie ist renommiert, aber die Natur ist allgegenwärtig und garantiert hohe Lebensqualität. Die Städte sind überschaubar und besitzen wunderschöne historische Zentren. Auf dem Land gibt es jede Menge natürliche und historische Sehenswürdigkeiten aus allen Epochen. Die traditionelle Architektur ist abwechslungsreich, häufig landschaftstypisch und spiegelt die Vielfalt der natürlichen Ressourcen und die Findigkeit der Menschen wider, die das Beste daraus zu machen wussten.

Unsere Landschaften haben alles, um selbst höchsten Ansprüchen zu genügen: Wanderurlaub, Städtetrip oder sportliche Herausforderungen sommers wie winters, Weinverkostung oder Kochkurs,... ob mit der Familie, zu zweit, unter Freunden, im Rahmen einer Gruppen- oder Geschäftsreise – jeder findet hier sein Glück.

Dank ihrer Lage zwischen der Ile-de-France, dem Großraum Lyon und dem Oberrheingraben ist die Region gut und schnell zu erreichen. Die zahlreichen TGV-Verbindungen (Südost und Paris-Rhein-Rhône) führen auch in die Nachbarländer Schweiz und Deutschland. Autobahnen verbinden die Region in eineinhalb Stunden mit Paris, Nancy, Mulhouse, Genf oder Lyon. Flugverbindungen gibt es direkt in die Region oder in die Nähe ihrer Grenzen.



## Die Gesetze der Natur: Räume und Ressourcen

Drei Gebirgsmassive bestimmen in groben Zügen das Relief der Region. **Der granitene Morvan** mit seinen abgerundeten, größtenteils bewaldeten Kuppen ist aus geologischer Sicht das älteste, von gleicher Beschaffenheit wie das Zentralmassiv. Seine höchste Erhebung ist der Haut Folin (901 m). **Die Vogesen** sind etwas jünger und erreichen ihre größte Höhe mit 1275 m am Ballon d'Alsace (Elsässer Belchen). **Das Kalkstein-Faltengebirge der Jurakette** entstand vor weniger als 35 Millionen Jahren durch die von der Orogenese der Alpen ausgelöste Kompression Richtung Westen.

Mit seinen Gebirgsmassiven beherrscht Burgund-Franche-Comté die Wasserscheide zwischen vier großen Flussbecken. Die Loire streift die Region im Westen, die Seine hat hier ihre Quelle und zahlreiche Zuflüsse, und die in den Vogesen entspringende Saône führt einen Großteil des Wassers aus der Region ab. Die Burgundische Pforte bei Belfort öffnet die Region zum Oberrheingraben hin.

Die Naturräume der Region sind reich an Ressourcen, die die Bewohner im Laufe der Geschichte zu nutzen wurden. Das Salzwasser des Jura oder das Thermalwasser. Die Erz- und Kohlevorkommen rund um den Morvan und an den Ausläufern der Vogesen. Die Triebkraft des Wassers, Gestein (meist Kalkstein) und die Weinberge der Region. Die landwirtschaftlichen Produkte wiederum liefern die Zutaten für unsere regionalen Menüs – vom Aperitif bis zum Dessert.

## Glanzvolles Städteensemble

Die Städte, zumeist antiken oder mittelalterlichen Ursprungs und häufig aus Flusshäfen hervorgegangen, bergen unzählige Schätze. Ob voll pulsierenden Lebens oder eher beschaulich und ein wenig aus der Zeit gefallen, alle verbindet eine unverfälschte Lebensart, so dass sie zu den unterschiedlichsten Urlauben und Kurztrips einladen.

Romanische oder gotische Kirchen und Kathedralen setzen Akzente in den Stadtbildern von **Sens** bis **Autun** und **Tournus**, von **Nevers** bis **Dole** und **Pontarlier**. Burgen und Stadtschlösser prägen die Silhouetten von **Montbéliard**, **Belfort**, **Charolles**, **Nevers** und natürlich **Besançon** am Fuß der beeindruckenden Zitadelle. In **Beaune** hingegen ist das Hôtel-Dieu aus dem 15. Jahrhundert heute untrennbar mit dem Weinbau verbunden. Grünanlagen und mancherorts der besondere Charme eines Flusses krönen die Schönheit der Städte.

In **Luxeuil-les-Bains**, **Salins-les-Bains**, **Lons-le-Saunier**, **Bourbon-Lancy** und **Saint-Honoré-les-Bains** bleibt mit dem Bädertourismus eine lange Tradition aktuell.

Rund vierzig als **Cités de Caractère** ausgezeichnete Kleinstädte bieten ein besonders malerisches Erbe.



## Gehegte und gestaltete Landschaften

Abgesehen von wenigen Ballungsräumen ist die Region ein Mosaik ausgedehnter Naturräume. Von der **Loire** bis an die Schweizer Grenze, vom Waldgebiet **Forêt d'Othe bis zur Bresse** und von den Ausläufern der **Vogesen** bis ins **Mâconnais** und **Brionnais** bietet sie ihren Besuchern vielfältige Landschaftsbilder und den ganzen Reichtum der Erzeugnisse ihrer Terroirs.

Wälder und Wiesen teilen sich die Höhenlagen der Gebirge. Die Weinbaugebiete mit Rebstöcken in Reih und Glied sind trotz ihrer geringen Ausdehnung die bekanntesten Steine dieses Mosaiks. Die schmalen Bänder der burgundischen Weinlagen erstrecken sich von **Dijon** bis zur **Côte Chalonnaise** und dann weiter und breiter bis ins **Mâconnais**. Auf der anderen Seite des Bressegrabens liegt das **Anbaugebiet des Jura**. Wie ein Flickenteppich erstrecken sich im Nordwesten rund um **Chablis**, **Auxerre**, **Tonnerre** und **Vézelay** die Weinbaugebiete des Departements Yonne. Entlang der Loire schließlich liegt zwischen **La Charité** und **Cosne** die **Heimat des Pouilly-Fumé**.

Weite Teile der Region sind Variationen zum Thema Heckenlandschaften: kleine, bisweilen auch von Trockenmauern eingefasste Weiden

im Brionnais und im benachbarten Charolais, größere Mischkulturen-Parzellen auf den Hochebenen des Departements Haute-Saône, lange Baumreihen in der Puisaye...

Selbst die Getreidefelder sind nie monoton. Die Natur lieferte die Leinwand für das von Menschenhand gestaltete Landschaftsgemälde, aus dem immer wieder ein Element besonders hervorsticht: eine Burg oder ein Kirchturm, ein Dorf oder ein Weiler. Farbenfroh mit unendlichen Variationen von Jahreszeit zu Jahreszeit erneuert die regionale Palette ständig das Bild.

Seit Jahrhunderten wurden Striche durch das Landschaftsbild gezogen:

- schnurgerade **Römerstraßen** bergauf und bergab,
- unter Strapazen ausgehobene **Kanäle**, die alle großen Flüsse miteinander verbinden und deren **Treidelwege** heute Radwanderwege sind,
- **ehemalige Eisenbahnstrecken**, die heute als **Voie Vertes** ebenfalls Radtouristen zur Verfügung stehen...

Jeder Weg lädt ein zu einer anderen Entdeckungstour.

## Eine Region und die Kapitel europäischer Geschichte

Die Geschichte der Region Burgund-Franche-Comté verzeichnet mehr Gewinne als Verluste.

Dennoch gab es viel Hin und her.

Die jüngste Episode: die **Fusion** der zwei früheren Regionen **Burgund** und **Franche-Comté** am **1. Januar 2016**.

Beide Regionen trugen den Namen eines Herzogtums bzw. einer Grafschaft des Mittelalters. Zur Zeit des Ancien Régime wurden sie zu königlichen Provinzen.

Zwei Jahrhunderte lang, von 1477 bis 1674, war Burgund Teil des Königreichs Frankreich, während die Freigrafschaft dem Hause Habsburg gehörte und Teil des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation war. Durch die Eroberungen Ludwigs XIV. wurden beide Territorien wieder vereint und blieben es bis zum Ende des Ancien Régime im Jahr 1789.

Bringen wir ein wenig Licht ins Dunkel.

## Vom Anbeginn der Zeit bis zur Eroberung durch die Römer

Übergehen wir die Spuren der Dinosaurier, ohne deren Verschwinden die Menschen nie ihren Platz auf der Welt hätten finden können.

Letztere betreten die Region in der Altsteinzeit – und dies gleich mit einer Glanzleistung: meisterhaft behauene große Feuersteine, so genannte „Lorbeerblätter“. Am Fuß des **Felsen von Solutré** lagerten 25.000 Jahre lang (etwa zwischen 35.000 und 10.000 v. Chr.) regelmäßig steinzeitliche Jäger. Sie hinterließen so bedeutende Spuren, dass dafür ein ganzes Museum in den Fels gegraben wurde.

In der Jungsteinzeit vor etwa 5.000 Jahren machten Völker aus dem Mittelmeerraum und Mitteleuropa als erste den Boden der heutigen Region urbar. Ausführlich dokumentiert ist ihre Lebensweise am Ufer der **Seen von Clairvaux** und **Chalain** im Jura.



Abgesehen von einigen schönen Schätzen aus **der Bronzezeit** wird es in Sachen Kunst so richtig ernst mit Ankunft der Kelten (Gallier), Meister der Eisenverarbeitung. Aus der frühen Eisenzeit oder Hallstatt-Kultur (um 500 v. Chr.) stammt ein außergewöhnliches Fürstinnengrab in **Vix** bei **Châtillon-sur-Seine** (21), das **die größte jemals gefundene Bronzevasse** enthielt.



In der späten Eisenzeit (1. Jahrhundert v. Chr.) vollzieht sich eine entscheidende Entwicklung: die vollständige Eingliederung Galliens in das Römische Reich nach der Schlacht von Alésia, dem heutigen **Alise-Sainte-Reine** (21). Die Territorien der keltischen Völker, vor allem die der Häduer im Westen und der Sequaner im Osten, entwickeln sich um römische Städte, die bis heute davon zeugen: **Besançon**, **Sens** und vor allem **Autun** (als Nachfolgesiedlung des keltischen **Bibracte**), aber auch **Auxerre**, **Nevers**, **Mâcon** und **Chalon-sur-Saône**.

## Von den Burgundern zu den Provinzen Burgund und Franche-Comté

Mitte des 5. Jahrhunderts erfolgt in doppeltem Sinn die Taufe des zukünftigen Burgund. Das germanische Volk der Burgunder, beiderseits des Jura-Gebirges als Verbündete der Römer angesiedelt und zum arianischen Christentum konvertiert, errichtet ein Königreich, das bis ans Mittelmeer reichen wird. Burgund betritt die Weltbühne!

Allerdings bringen die Franken unter ihrem König Chlodwig es schon um das Jahr 500 unter ihre Kontrolle und integrieren es in das Gebilde, das drei Jahrhunderte später das Reich Karls des Großen wird, bis zur Aufteilung unter den Nachfahren nach der zwischen seinen Enkeln geführten Schlacht

von **Fontenoy-en-Puisaye** (89) im Jahr 841. Durch diese Teilung wird die heute im Zentrum der Region liegende Saône zur Grenze – wenn auch eher juristisch als praktisch.

Ab der Jahrtausendwende führt die Zerstückelung der Macht zur Entstehung eines Mosaiks aus winzigen Territorien um eine zunehmende Anzahl von Burgen. Westlich der Saône werden diese Gebiete nach und nach von den Herzögen von Burgund vereint, einer Nebenlinie der Kapetingerkönige Frankreichs. Im Osten entsteht eine Grafschaft, die ebenfalls Burgund im Namen führt.

1032 wird diese mangels direkter Erben dem zweiten Königreich Burgund vermacht, das zur gleichen Zeit auf der anderen Seite des **Jura** im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation entstanden war. Mit ihm unterhielten die Kaiser von Friedrich Barbarossa bis Karl V. eine privilegierte Beziehung, vor allem zu **Besançon**, seit 1290 freie Reichsstadt.

Die Ära der Herzöge und Grafen ist auch die Zeit der Mönche. Von **Saint-Claude** und **Luxeuil** bis **Auxerre, Vézelay, Cluny** und **Cîteaux** entfalten die burgundischen Lande eine unübertroffene Strahlkraft, nicht nur spirituell, sondern auch künstlerisch, geistig, wirtschaftlich – der Weinbau in ganz Europa zeugt davon – und politisch. Ab dem 13. Jahrhundert geht die Initiative immer mehr an die Städte über, die vor allem entlang der Wasserwege wachsen und zahlreicher werden.

Die durch die Besitzungen bedeutender Adelsfamilien oder alltäglichen Austausch faktisch immer noch eng verbundenen Territorien Herzogtum und Grafschaft Burgund – letztere wird seit dieser Zeit als „Franche-Comté“ (Freigrafschaft) bezeichnet – werden unter den letzten Kapetingerherzögen und ihren Nachfolgern aus dem Hause Valois bis zum Tod Herzog Karl des Kühnen 1477 vereinigt.

Ludwig XI. bringt das Herzogtum wieder unter königliche Herrschaft, von der sich Herzog Philipp der Gute befreit hatte. Die Freigrafschaft fällt durch die Heirat der Tochter Karls des Kühnen, Maria von Burgund, an die Habsburger. Während Renaissance- und Barockresidenzen an die Stelle alter Adelsburgen treten, behaupten sich ab dem 16. Jahrhundert zwei kleine Fürstentümer am östlichen und westlichen Rand der heutigen Region: das **Nivernais**, dank seiner italienischstämmigen Herzöge Zentrum der französischen Fayencekunst, und **Montbéliard** (Mömpelgard), eine frankophone lutherische Enklave, die zum Herzogtum Württemberg gehört.

Die während des Dreißigjährigen Krieges stark verwüstete Franche-Comté gelangt bald darauf durch die Eroberungen Ludwigs XIV. unter französische Herrschaft. Die **Zitadelle von Besançon** zeugt davon am deutlichsten.



## Der Weg in die Moderne

Während der Französischen Revolution werden die sieben Departements **Yonne, Nièvre, Saône-et-Loire, Côte-d'Or, Haute-Saône, Jura** und **Doubs** geschaffen, zu denen 1871 das bis dahin zum Elsass gehörige **Territorium von Belfort** hinzukommt. Das Departement **Ain** gehört heute zur Region Auvergne-Rhône-Alpes, ist aber an der touristischen Entwicklung des Jura gebirges („**Montagnes du Jura**“) beteiligt und entspricht größtenteils den historischen Grenzlanden der Provinz **Burgund (Bresse, Bugey und Pays de Gex)**.

Das 19. Jahrhundert bringt in der Region, in der man schon lange gelernt hatte, die Triebkraft des Wassers zu zähmen, nicht nur die industrielle Revolution mit sich sondern auch erstrangige wissenschaftliche Entdeckungen und Fortschritte. Alsda wären die Erfindung der Fotografie 1824 in **Saint-Loup-de-Varennes** bei Chalon-sur-Saône, die Arbeiten von Louis Pasteur in seinem Haus in **Arbois**, die Perfektionierung der eng mit der benachbarten Schweiz verbundenen Uhrmacherei im Haut-Doubs und der Brillenfertigung in **Morez**, die Automobilindustrie bei **Montbéliard** unter der Ägide eines gewissen Armand Peugeot und der Bau **des berühmtesten Turms** der Welt in Paris, entworfen von **Gustave Eiffel aus Dijon**.

Auch Kunst und Literatur erleben einen Aufschwung. Die Häuser berühmter Persönlichkeiten („Maisons des Illustres“) wie **Victor Hugo, Gustave Courbet, Romain Rolland, Jacques Copeau, Jules Roy** und **François Mitterrand** zeugen davon.

Logischerweise werden in dieser Region, die seit dem 1. Januar 2016 Burgund-Franche-Comté heißt, die Züge für den TGV gebaut. Man liebt moderne und zeitgenössische Kunst, schafft durch die liebevolle Gestaltung der Landschaften die Voraussetzungen für alle Formen des Wander- und Ausflugstourismus, bringt Heroen des Sports im Skilanglauf oder im Fußball hervor und setzt sich für die Qualität der Weine und zahlreicher anderer Erzeugnisse ein. Kurz: Man hat alles Nötige, um Gäste an den Schätzen der Vergangenheit und Reichtümern der Gegenwart in einer Atmosphäre vollendeter Gastlichkeit und außergewöhnlicher Lebensqualität teilhaben zu lassen.

## KAPITEL 2

## Zu Fuß, im Sattel oder mit dem Auto: wie sich die Region entdecken lässt

Wie auch immer man reisen mag, in Burgund-Franche-Comté findet jeder das passende Fortbewegungsmittel, um die Region kennen zu lernen:

- Zu Fuß, auf Spazierwegen im Grünen oder auf einer Fernwanderung,
- Hoch zu Ross auf dem Reitfernwanderweg durch den Jura oder auf der brandneuen „Route d'Artagnan“,
- Auf dem größten Wasserstraßennetz Frankreichs (insgesamt 1.300 km schiffbare Kanäle und Flüsse), größtenteils auf historischen Kanälen mit beeindruckenden Schleusen und Kanalbrücken,
- Auf Langlaufski oder Schneeschuhen oder mit dem Hundeschlitten im Jura-Gebirge und in den Südvogesen,
- Mit dem Auto, dem Motorrad oder dem Wohnmobil auf einer der vielen Themenstraßen,
- Mit der Bahn auf der legendären „Schwalbenlinie“, einer schönsten Bahnstrecken Frankreichs, die von Dole nach Saint-Claude quer durch den Jura führt,
- Und natürlich mit dem Fahrrad, dem zweifellos besten Fortbewegungsmittel für die Erkundung der Region. Geradelt werden kann auf dem Fernradwanderweg EuroVelo6, der Tour de Bourgogne à Vélo®, oder auf dem „Echappée Bleue“ zwischen Mosel und Saône...

An dieser Region führt buchstäblich kein Weg vorbei!

<https://de.bourgognefranche-comte.com>

<https://de.bourgognefranche-comte.com/urlaub-unterwegs>



Wer hat die Region noch nicht auf einer der zahlreichen Autobahnen durchquert? Aber Burgund-Franche-Comté verdient es, abseits der Hauptverkehrsachsen entdeckt zu werden. Mehrere Themenstraßen geben Zugang zu spannenden Entdeckungsfahrten.

Die bekannteste: **die Weinstraße**. Sieben Strecken durch zehn große Anbaugelände zwischen Loire und Jura, Chablis und Mâcon. Das außergewöhnlich reiche Kulturerbe an allen Strecken macht die Weinkultur auch zu einem Genuss für die Augen.

Die mittelalterlichste: **Die Straße der Romanik** verbindet in Südburgund über sechzig romanische Kirchen und Kapellen in einer Gegend, die vom Einfluss Clunys geprägt wurde und in der die Zeit still zu stehen scheint.

Die bunteste: **Das Netzwerk der Wandmalereien in der Puisaye-Forterre** vereint fünfzehn der schönsten Kirchen dieses an Ockervorkommen reichen Landstrichs, wahre Alben mit häufig lebensgroßen Bildern.

Die bewegendste: **Die Straße der Abschaffung der Sklaverei** kündigt vom heroischen Kampf für die Menschenwürde der Sklaven, der mit Protesten in Burgund-Franche-Comté begann.

Die herzlichste: **Terra Salina**, ein Netz grenzübergreifender Strecken auf den Spuren der Salzhändler (und –schmuggler) zwischen Dole und der Schweizer Grenze.

Die anrühlichste: **Die Absinth-Straße**, die auch über Schweizer Gebiet führt, lädt in den urtümlich-ländlichen Landschaften des Haut-Doubs dazu ein, die Reize der „grünen Fee“ neu kennenzulernen.



Burgund-Franche-Comté ist ein Wanderparadies: unberührte Natur dank drei regionalen Naturparks (bald kommt auch noch ein Nationalpark hinzu) und über zwanzig Naturreservaten, ein dichtes Wegenetz für Touren vom Nachmittagsspaziergang bis zur Fernwanderung und überall eine Lebensart, die einen voller Freude schnell wieder neue Kräfte tanken lässt. Was will man mehr?

Einige GR-Fernwanderwege haben Kultstatus: **Die Grande Traversée du Jura** führt von Norden nach Süden durch das Gebirge, **die Echappée Jurassienne** von der Saône in die Gipfellagen des Jura, **die Tour du Morvan** zu den Großen Seen des Mittelgebirges und der legendäre **GR 3®** folgt als ältester ausgeschildeter Fernwanderweg Frankreichs der Loire.

Themenrouten wie die **Via Salina** durch das Land des weißen Goldes im Jura oder **die Schmugglerwege** an der Schweizer Grenze erzählen von der regionalen Geschichte.

Wanderer, die eher auf spirituelle oder kulturelle Spurensuche gehen möchten, werden von der **Via Francigena** und **den zahlreichen Streckenvarianten des Jakobswegs** begeistert sein, zu deren Hauptetappenziele spirituelle Hochburgen wie Vézelay, La Charité-sur-Loire, Nevers und Cluny gehören. Es sei denn sie wählen den **GR 213 A**, eine neue Wanderroute von Fontenay nach Vézelay.

Ob ein Tapetenwechsel, das Tanken neuer Kräfte oder Entdeckergeist der Ansporn ist, spielt keine Rolle. Hier findet jeder seinen individuellen Wanderrhythmus.



Radwanderwege, Treidelpfade, stillgelegte Eisenbahntrassen – Burgund-Franche-Comté ist die Region, in der die Voies Vertes® erfunden wurden. Als logische Folge bringt sie Radtouristen auf tausenden von Kilometern und sicher vor dem motorisierten Verkehr die Reize der Region näher.

- **Die EV6** vom Atlantik zum Schwarzen Meer führt zwischen Belfort und der Loire auf über 600 Kilometern durch die Region.

- **Die Tour de Bourgogne à Vélo®** ist eine in Frankreich einzigartige, über 800 Kilometer lange Rundstrecke aus Radwanderwegen und Voies Vertes. Die Vielfalt der Radstrecken konkurriert dabei mit der Vielfalt der Landschaften. Auf fast jedem Kilometer lohnt ein Stopp – mal lockt ein Schloss, mal eine Kapelle, ein Gasthof, ein Dorf oder ein Weinkeller...

- **Die FrancoVéloSuisse** überspringt um Belfort und Delle mehrmals die Grenze zwischen Frankreich und der Schweiz.

- **Die Echappée Bleue**, jüngstes Mitglied der Familie der großen Radfernwege in der Region, verbindet Luxemburg mit Lyon. Auf fast 500 km folgt die Route dem Lauf der Saône, hauptsächlich auf speziellen Radwanderwegen oder wenig befahrenen Straßen.

Wer lieber mitten durch die Natur radelt findet sein Glück auf einer der **Grandes Traversées du Jura**, die es für Tourenräder wie auch für Mountainbikes gibt. Oder auf dem neuen Teilstück der **Grande Traversée du Massif Central**, die seit kurzem von Avallon bis nach Cap d'Agde führt!





Wie macht man Bekanntschaft mit der Gemahlin von d'Artagnan? Für Reiter gibt es nichts Einfacheres! Sie durchqueren die Region **auf den Spuren des berühmtesten der Musketiere**, einer der schillerndsten Persönlichkeiten des 17. Jahrhunderts. Seine Angetraute, Damoiselle Anne-Charlotte Boyer de Champlecy, wurde hier geboren. Sie entstammte einer Adelsfamilie aus dem Charolais. Sie war auch Herrin von Sainte-Croix in der Bresse, wo sich in der Dorfkirche ihre Grabstätte befindet.

In Champlecy wie in Sainte-Croix sind kleine Interpretationszentren der Frau gewidmet, die 1659 dem Hauptmann der Musketiere Charles de Batz de Castelmore und späteren Grafen d'Artagnan ihr Jawort gab. Die Reitstrecke lädt auch dazu ein, nach einem denkwürdigen Ritt durch einige der prestigeträchtigsten Weinlagen der Region bedeutende Orte aus jener Zeit wie das Schloss Drée oder Schloss Bussy-Rabutin aufzusuchen.

Andere berühmte Fernwanderwege für Reiter in Burgund-Franche-Comté führen durch das juragebirge und auch den ebenen Teil des gleichnamigen Departements: Auf der **Grande Traversée du Jura für Reiter** (500 km) taucht man ganz tief in die Natur ein. **Der Jura du Grand Huit** (1500 km) bietet ein dichtes Wegenetz mit Zwischenstopps zwischen der Saône und der Schweizer Grenze. Sie bieten alles, was Reiterherzen höher schlagen lässt!



Wer eine Woche oder zwei Kapitän sein möchte, mietet einfach ein (führerscheinfreies!) Hausboot, ein wahres schwimmendes Ferienhaus. Ein ungezwungener Zwischenstopp auf dem Land kann für eine Fahrradtour genutzt werden, bei einem Landgang in einer Stadt gibt es viele Schätze zu besichtigen. Anlegestellen und Jachthäfen stellen die Versorgung sicher, es sei denn, man bezieht bei einem Schleusenwärter die Erzeugnisse aus seinem Garten. Über 400 Boote aller Größen können überall in der Region gemietet werden.

**Über 1.300 km Kanäle und Flüsse**, drei große Kanalbrücken, phänomenale Kanaltunnel mit einer Länge von bis zu drei Kilometern zur Überwindung der Wasserscheiden, gigantische Schleusentreppen: Burgund-Franche-Comté besitzt nicht nur das bedeutendste Wasserstraßennetz Frankreichs, sondern auch eines der schönsten und abwechslungsreichsten Europas.

Zur Verbindung der Becken von Loire, Seine, Rhône und Rhein wurde zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert eine Reihe von Kanälen als Ergänzung zu den schiffbaren Flüssen **Yonne, Saône, Seille** und **Doubs** angelegt. Sie bilden heute ein Wasserstraßennetz von höchstem touristischem Wert.

In der Region Bourgogne-Franche-Comté sind die Reize der Region immer ganz nah: ein kleines Dorfbistro oder ein Weinkeller, ein malerisches Städtchen, eine Abtei oder ein Schloss. Alle diese Kleinode liegen eingebettet in intakter Natur, die bis an die Tore der Städte heranreicht.

Für eine luxuriöse Kreuzfahrt gibt es Hotelschiffe, umgebaute Lastkähne, die vor allem auf dem **Canal de Bourgogne** und dem **Canal du Nivernais** unterwegs sind und nostalgisches Ambiente mit modernem Komfort und einem 4-Sterne-Service verbinden. Flusskreuzfahrtschiffe verkehren auf der **Saône** und bieten Programme mit Landausflügen und Besuchen der bedeutenden Sehenswürdigkeiten.

Seit 2018 verbindet ein Boot mit Solarelektriantrieb die Freuden einer Flusskreuzfahrt mit der Entdeckung der Region und einer Hotelunterkunft. Das Beste der Region in einem!



Wer sich vom Winter im Gebirge einschüchtern lässt, wird in Burgund-Franche-Comté eines Besseren belehrt. Die zwei höchsten Bergländer der Region, der **Jura** und die **Südvogesen**, sind das ideale Terrain für den Einstieg in den Wintersport – ob mit der Familie, zu zweit oder mit Freunden.

Das Jura-Gebirge genießt schon seit langem einen hervorragenden Ruf als **Langlaufparadies**. In dieser Heimat vieler Langlaufchampions können Anfänger einen privilegierten Kontakt mit der Natur pflegen. Sie eignet sich auch besonders dazu, Winterfreuden mit der Familie zu genießen.



Wie lässt es sich besser abschalten als beim Wandern auf **Schneeschuhen** wie einst die Trapper und Pelztierjäger? Heute werden Schneeschuhe für ruhige Wanderungen durch weite unberührte Landschaften genutzt, auf denen man sich schnell wie ein Entdecker fühlt. Besonderes Highlight: die **Nachtwanderung** zu einer Hütte, in der man sich zu einem gemütlichen Fondue oder Comtoiser Vesper vor einem Kaminfeuer zusammenfindet.

Aber auch der alpine **Skisport** hat hierzulande Tradition und lässt sich in einer naturbelassenen Umgebung genießen. Die Skigebiete von **Métabief**, **Les Rousses** und **Monts-Jura** im **Jura-Gebirge** und rund um den Elsässer Belchen in den **Südvogesen** bieten Pisten für jeden Geschmack mit atemberaubenden Landschaften und manchmal... Ausblicke bis auf die Alpen!



Lust auf einen Adrenalinschub oder einfach nur auf viel frische Luft? Die ausgedehnten Naturräume der Region Burgund-Franche-Comté bieten fast unbegrenzte Möglichkeiten, sich auszutoben.

**Mountainbiker** haben die Wahl zwischen den zwei Fernstrecken **Grande Traversée du Jura** und **Grande Traversée du Massif Central**. Letztere verbindet seit kurzem den Morvan mit Südfrankreich.

Auch **Sport- und Freizeitaktivitäten am und im Wasser** gibt es in Hülle und Fülle, weit über klassisches **Baden** und **Angeln** hinaus:

- **Rafting** im **Morvan** und **Canyoning** im **Jura**,
- **Beschauliche Ecopagayeurs®-Paddeltouren** auf der Loire, der Saône und dem Canal de Bourgogne oder auf den Seen des Morvan,
- **Segeln** auf den großen Gebirgsseen,
- **Wasserskilifte** auf den Seen von Crèches-sur-Saône oder Saule Guillaume.



**Klettersport** an den zahlreich vorhandenen Felsen kann hier auch von Anfängern und sogar von Sehbehinderten und Blinden auf speziellen Parcours betrieben werden!

Bei der Überwindung eindrucksvoller Abgründe wetteifern **Abenteuer-Parcours**, die Brückenseilrutsche, der Spider Jump und der Fallschirmsprung um rekordverdächtige Adrenalinschübe.

Es sei denn, man zieht einen Motorsport-Schnupperkurs auf einer Rennstrecke, den Flug mit einem Ultraleichtflugzeug, Gleitschirm oder Hängegleiter oder die Fahrt mit einem **Heißluftballon** vor. Wer die Bodenhaftung nicht verlieren möchte vergnügt sich auf einem der herrlichen **Golfplätze** in der Region zwischen traumhaften Landschaften, historischen Städten und berühmten Weinen.

KAPITEL 3

## Burgund-Franche-Comté mit der Familie

Zukünftige Sportskanonen oder Forscherinnen, angehende Prinzessinnen oder Ritter...: Kinder sind in Burgund-Franche-Comté herzlich willkommen.

Hier gibt es eigens für sie konzipierte Attraktionen, andere Sehenswürdigkeiten haben kindgerechte Bereiche für jüngere Besucher geschaffen. Ob Audio-Guide oder Geocaching – für Kinder und Familien gibt es viele Möglichkeiten, die Region zu entdecken.

Es gibt Anregungen und Angebote für jeden Geschmack – für Familienausflüge ebenso wie für Kindergeburtstage.

Das ganze Jahr über locken zudem speziell auf kleine und kleinste Besucher zugeschnittene Veranstaltungen und Festivals. Natürlich dürfen die Eltern auch dabei sein!

<https://de.bourgognefranche-comte.com>



Kinder lieben Tiere. Das ist bekannt. Ein Ausflug, ein Wochenende oder ein Urlaub in der Region ermöglichen ihnen, Tiere zu beobachten, mit ihnen zu spielen, den Umgang mit ihnen zu lernen und für sie zu sorgen.

Neben dem klassischen Aufenthalt im Reitverein oder auf dem Ponyhof gibt es in der Region rund zwanzig Anbieter für Wanderungen in Begleitung von Tieren (meist sehr folgsame Esel, aber auch Lamas und sogar Greifvögel).

Kleine und große Tiere gibt es im Zoo, auf dem Mini-Bauernhof, im Insektarium, im Aquarium und in dem in Europa einzigartigen Noctarium des **Naturkundemuseums auf der Zitadelle von Besançon** zu sehen. Der **Touro Parc** bei Mâcon und der **Parc de l'Auxois** bei Vitteaux bieten eine Mischung aus Spielangeboten für Kinder und Gehegen, in denen Bauernhoftiere in direkter Nachbarschaft zu exotischen Raubtieren zu sehen sind. Im **Wildpark Boutissaint** in der Puisaye haben Besucher die Chance, große europäische Wildtiere aus der Nähe zu beobachten. Nicht weit entfernt präsentieren der **Bauernhof des Château de Saint-Fargeau** und **das mittelalterliche Dorf Guédelon** am Rande der Burgbaustelle Nutztiere aus vergangenen Jahrhunderten. Alte Nutztierassen gibt es auch im **Bauernhausmuseum von Nancray** zu sehen.

Dinosaurier sind schon lange ausgestorben, üben aber nach wie vor eine große Faszination aus und haben in der Region Spuren hinterlassen, die in Loulle (Jura) zu sehen sind. Zwei Freizeitparks vor den Toren von Besançon und bei Vézelay zeigen naturgetreue Nachbildungen der Riesen.





Hat jemand behauptet, die Erforschung der weiten Welt sei kein Kinderspiel? Burgund-Franche-Comté liefert den Gegenbeweis – mit Orten, Veranstaltungen und digitalen Hilfsmitteln.

Dinosaurier werden im **Dino-Zoo** und in Cardoland in Szene gesetzt. Im **Espace des Mondes Polaires** in Prémanon sind die Polgebiete ganz nah, das **Naturkundemuseum der Zitadelle von Besançon** präsentiert Tierarten von winzig bis exotisch, im **ObserVaLoire von Digoin** lernt man alles über Frankreichs längsten Strom, zu dessen Tier- und Pflanzenwelt es auch Naturexkursionen gibt.

Die **Archäologie-Workshops von Bibracte, der MuséoParc Alésia, die mittelalterliche Burgbaustelle von Guédelon, die Führungen in historischen Kostümen durch die Schlösser von Ancy-le-Franc, Couches und Brancion** sowie das **Bauernhausmuseum von Nancray** sind Begegnungen mit der Geschichte.

Das **Firmenmuseum des Käseklassikers „Vache-Qui-Rit“** stellt Nahrungs- und Nachhaltigkeitskonzepte anhand von Käsesorten vor, die alle Kinder kennen.

Im **Fort von Les Rousses** erinnern **Kommandospiele** mit einem Abenteuerparcours an seine Vergangenheit als ehemaliges militärisches Ausbildungszentrum.

Nicht weit davon enthüllt sich die Welt der Kinder im **Spielzeugmuseum von Moirans-en-Montagne**. Übergroße Spiele und Pflanzenlabyrinth versprechen im **Diverti'Parc** von Toulon-sur-Arroux eine äußerst originelle Auszeit. Das **Schloss Ancy-le-Franc** veranstaltet in Zusammenarbeit mit berühmten Spielzeugmarken große Wechselausstellungen.



Die Kinder haben in Burgund-Franche-Comté einen eigenen Veranstaltungskalender. Wenn der Veranstaltungsmarathon rund um Weihnachten und Neujahr mit Krippenausstellungen und Schlittschuhvergnügen vorüber ist, gibt es in jedem Monat weitere Veranstaltungen speziell für Kinder:

- Im Februar die Festivals **„A Pas Contés“** in Dijon (für Kinder ab 10 Monaten!) und Solstice de la Marionnette in Belfort (90)
- Im März das **Weltfest der Geschichten im Pays de Montbéliard** (25)
- Im April zahlreiche **Ostereiersuchen**
- Im Mai das Lenkdrachenfestival in Pontarlier sowie das Zirkus- und Musikfestival „Cirque et fanfares“ in Dole (39)
- Im Juni zahlreiche Veranstaltungen für Kinder im Rahmen der nationalen Archäologietage und der Tage des ländlichen Kulturerbes
- Im Juli das **internationale Festival Idéklie** für Kinder in Moirans-en-Montagne (39)

- Im August das Kinderfestival **„Festival des Mômes“** in Montbéliard und die **„Römischen Tage“** in Autun (71)
- Im September **La Forest'kid**, ein Mountainbike-Wettkampf für Kinder in Viry (39) und Arbent (01)
- Im Oktober das **Mittelalterfest im Château de Joux** und der **Hexentag in Nancray** (25)
- Im November **„Anim'o“**, ein ganzes Wochenende im Zeichen der Tiere in Belfort (90)
- Von Mitte November bis **Weihnachten der Weihnachtsmarkt und die Adventbeleuchtung in Montbéliard** (25)
- Im Dezember **Weihnachten im Spielzeugland in Moirans** und das neue Festival **„Mômes et merveilles“** in Beaune (21).

## CHAPITRE 4

## Das Menü von Burgund-Franche-Comté

Burgund-Franche-Comté – manche Namen sind Programm, und dieser Name steht zwangsläufig für das Versprechen eines ausgezeichneten Menüs. Es ist alles verfügbar. Flüssige und feste Ressourcen. Vom Aperitif über salzige und süße Spezialitäten bis zum Digestif. Für die richtige Verwendung gibt es einen großen Schatz an traditionellen Gerichten, was aber dem Erfindungsreichtum der modernen Küche keine Grenzen setzt, die sich von diesem kulinarischen Erbe immer wieder inspirieren lässt.

Ziehen wir durch die Weinbaugebiete mit den wohlklingenden Appellationen, öffnen wir das Pökelfass, holen wir Schinken und Würste aus dem Räucherofen, bereiten wir Fische aus Flüssen und Seen zu, braten oder schmoren wir Charolais-Rindfleisch und Bresse-Geflügel, präsentieren wir die Platte mit den regionalen Käsespezialitäten, pflücken wir Kirschen, Birnen und schwarze Johannisbeeren für köstliche Desserts...

<https://de.bourgognefranche-comte.com>  
[www.produitsgourmandsbfc.fr](http://www.produitsgourmandsbfc.fr)



Einige grundlegende Informationen, die das Füllen des Weinkellers erleichtern. Die Region besitzt drei große Anbauzonen (und Landweine in den meisten Departements):

- das Weinbaugebiet des Jura im Osten,
- das Weinbaugebiet Burgund im Zentrum, von Chablis im Norden bis nach Mâcon im Süden, und
- ein Teil des Loirewein-Anbaugebiets im Westen.

Die Region ist die Wiege des Terroir-Weinbaus. Das Prinzip: Der Charakter jedes Weins geht zuallererst auf die Parzelle zurück, aus der er gewonnen wird. Anschließend sorgt der Winzer mit seinem Know-how dafür, dass sich dieser Charakter entfalten kann. Je präziser die Appellation, desto besser ist der Cru-Wein. Zahlreiche Dörfer sind in aller Welt dafür berühmt, dass sie ihren Namen einem Wein gegeben haben.

Die Rebsorten werden bis auf wenige Ausnahmen separat gekeltert:

- **Chardonnay** liefert von Chablis bis ins Mâconnais große Burgunderweißweine und ist auch im Jura sehr präsent.

- **Savagnin** verleiht den besten Juraweinen und dem berühmten Vin Jaune ihren Charakter.

- **Aligoté** ist deutlich bodenständiger und sein Wein ein unverzichtbarer Bestandteil des Kir@.

- Aus **Sauvignon** wird in Pouilly-sur-Loire der berühmte Pouilly-Fumé gekeltert.

- **Pinot-Noir** ist der König der großen Burgunder-Rotweine, insbesondere in der Côte de Nuits.

- **Poulsard- oder Ploussard, Trousseau- und Pinot Noir** liefern die Rotweine des Jura,

- Gamay liebt die Granitböden des Mâconnais und des benachbarten Beaujolais.

**Savagnin, Chardonnay** und Poulsard können für den seltenen und kostbaren **Strohwein** verwendet werden. Für diesen Wein mit langem Alterungsvermögen werden nur die besten Trauben nach mehrmonatigem Trocknen gekeltert.

Hochprozentiges:

- **Marc de Bourgogne** und **Marc du Jura**, Tresterbrände aus den festen Kelterrückständen,

- **Fine de Bourgogne** aus dem beim Abstich der Weine zurückbleibenden Weinstein,

- **Macvin aus dem Jura** und **Ratafia** aus Burgund, Mischungen aus Trester und Most,

- **Crème de Cassis** aus Burgund,

- **Kirschwasser** aus Fougerolles (70),

- **Absinth und Enzianschnaps**, Destillate von Pflanzen aus dem Jura-Gebirge.



Als Pendant zur **Poularde an Vin Jaune** mit **Morcheln** gibt es den burgundischen Coq au Vin (mit Rotweinsauce). Das mit Comté-Käse gratinierte **Poulet Gaston Gérard** (mit Senf angemacht), vereint die kulinarischen Traditionen links und rechts der Saône.

Als Fleischgericht in Frage kommen **Boeuf Bourguignon** in Rotweinsauce (nochmals die gleiche und doch anders) oder ein **Burgundertopf** auf Basis von Schweinefleisch und Kohl, mit dem Gemüse wie ein Pot au Feu gekocht. Eine Alternative ist **gegrilltes Charollais-Lamm**. Oder auf schmackhafte Weise in ein Hauptgericht verwandelter Käse – geschmolzen als **Boîte Chaude** mit Mont d'Or oder als **Planche du Haut-Doubs** mit Cancoillotte-Käse.

Die Käseplatte ist reich gefüllt, von **Époisses** bis **Bleu de Gex** und **Comté** bis zum **Ziegenkäse** aus dem Mâconnais.

Als Krönung des Essens wartet eine in **Rotwein pochierte Birne**, ein **Cacou** (Kirschauflauf) aus Paray-le-Monial, ein Comtoiser „**Gâteau de Ménage**“ oder einfach eine Handvoll **Kirschen** aus Fougerolles oder Irancy.

Neben Mineralwasser aus Velleminfroy erweisen sich Weiß-, Rosé- oder Rotweine aus der Region als ideale Begleiter zu dieser geschmacklichen Rundreise. Zum Dessert wartet ein Crémant.

Guten Appetit und – wie man hier sagt – guten Durst!



Kälber, Kühe, Schweine und Federvieh... – auf den Weiden und Bauernhöfen der Region wimmelt es nur so an gefiederten oder haarigen Kandidaten auf zwei oder vier Beinen, denen einen blendende Karriere in der Gastronomie bevorsteht.

**Charollais** und **Montbéliard-Rinder**, **Charollais-Schafe** und die berühmten **Bresse-Hühner**, der Hochadel unter den Geflügelarten, haben ihre Wurzeln in der Region. Vom Jura bis in den Morvan hat gleichermaßen die **Schweinezucht** eine ebenso lebendige wie lange Tradition. Deutlich sichtbar wird dies im Haut Doubs mit seinen Bauernhäusern mit riesigen Räucherkaminen (**Tuyé**), in denen mancherorts bis heute Würste und Schinken zum Haltbarmachen aufgehängt werden. Die Techniken wurden modernisiert, aber der Sinn für traditionelle Produktion, oft noch echte Handwerkskunst, hat sich erhalten.

**Räucherschinken aus dem Haut-Doubs** oder mit **Wacholderbeeren verfeinerter Luxeuil-Schinken**, **Morteau-Wurst** oder **Wurst aus Montbéliard** mit

Kümmelgeschmack verewigen Know-how und Geschmacksrichtungen in gleicher Weise wie das getrocknete und geräucherte Brési-Rindfleisch.

**Schinken in Petersiliengelee**, eine berühmte Spezialität aus Dijon, geht auf die traditionelle Zubereitungsart des Pökelschinkens am Ende der Fastenzeit zum Osterfest zurück. Heute ist der vielfach gewürdigte Schinken von den Karten der Restaurants nicht mehr wegzudenken.

In Chablis ist man stolz auf die **Andouillettes „AAAAA“**, die sich ähnlich wie die aus dem benachbarten Troyes besonders gut mit Weißweinen aus der Region verkosten lassen.

Zur Verfeinerung des Gerichts darf Burgunder Senf natürlich nicht fehlen!



Das Juragebirge, Heimat der Montbéliard-Kühe, ist mit seiner reichen Flora das Reich der Kuhmilchkäse. Ziegenkäse erweitert die Produktpalette im Süden des Departements Saône-et-Loire:

- **Comté:** ein gekochter gepresster Rohmilchkäse, dessen große Laibe mehrere Monate lang in Käsereien oder Reifekellern und sogar in den Gewölbegängen eines ehemaligen Forts heranreifen.
- **Morbier:** ein ungekochter gepresster Rohmilchkäse mit einem schwarzen Querstreifen aus Pflanzenkohle als Merkmal.
- **Mont d'Or:** ein saisonal hergestellter Rohmilchweichkäse mit gewaschener Rinde, der von einem Ring aus Fichtenrinde umschlossen ist und in einer Fichtenholzdose verkauft wird.
- **Bleu de Gex:** ein milder Blauschimmelkäse, der im Jura und im Département Ain hergestellt wird.
- **Cancoillotte:** ein vor allem im Département Haute-Saône sehr beliebter, quasi flüssiger magerer Käse aus eingedickter, entrahmter und erwärmter Milch. Sie wird kalt oder warm, mit Knoblauch oder Weißwein aromatisiert verzehrt.

- Zwei geschmacksintensive, an ihrer orangefarbenen Rinde erkennbare Weichkäse aus roher oder pasteurisierter Milch mit abgewaschener Rinde: Der **Munster**, im Territorium von Belfort und in Teilen des Departements Haute-Saône hergestellt, und der mit Marc de Bourgogne verfeinerte **Époisses** aus dem Département Côte-d'Or, der wie der **Mont d'Or** in einer Holzschachtel verkauft wird,

- Zwei Käse aus Klöstern: **Cîteaux**, ein mit dem Reblochon verwandter, ungekochter gepresster Käse; und **Pierre-qui-Vire**, ein Weichkäse mit gewaschener Rinde.
- **Ziegenkäse** und „Mi-Chèvres“- (mit Kuhmilchanteil) aus dem Mâconnais und dem Charolais-Brionnais von zylindrischer Form, in allen Reifestadien vom Quark bis zum Trockenkäse erhältlich.

Zu diesen traditionellen Spezialitäten gesellen sich Käseknüller jüngerer Datums der Streichkäsemarke **La Vache-Qui-Rit**, die ihren Sitz mit Besucherzentrum in Lons-le-Saunier hat.

Am Stück verkaufter „**Pavé de Santé**“ (Honigkuchen), mit Marmelade gefüllte „**Nonnettes**“, längliche glasierte „**Glacés Mincees**“ oder Leckereien in Form von Schnecken, Holzschuhen, Glocken und Kronen für die Weihnachtsfeiertage... **Lebkuchen** bildet in Dijon ein eigenes Universum für den alltäglichen Nachmittagskaffee und für festliche Anlässe und finden in unzähligen kulinarischen Kompositionen Verwendung. Es ist eine feste Tradition, die ins Mittelalter zurückreichen soll und seit dem 18. Jahrhundert am Place Bossuet präsent ist.

Noch älter sind die einzigartigen (aber in vielen Geschmacksrichtungen angebotenen) **Anisdragees aus Flavigny**, seit 1591 in dem mittelalterlichen Dorf produziert und somit eine der ältesten Spezialitäten Frankreichs!

1902 wird in Nevers erstmals aus Karamell eine andere Leckerei hergestellt und zu Ehren des zu einem offiziellen Besuch in der Stadt weilenden äthiopischen Kaisers „**Négus**“ getauft.

Zu diesen süßen Versuchungen aus viel Honig und Zucker gesellt sich eine Reihe von roten Früchten: **Kirschen aus Irancy(89) oder Fougerolles (70)**, wo ihnen und der Vielzahl der aus ihnen hergestellten Produkten ein Heimatmuseum gewidmet ist, schwarze Johannisbeeren – deren Likör für einen echten Kir® unverzichtbar ist – sowie rote Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren und schmackhafte Weinbergpfirsiche.

## KAPITEL 5

### Kulturerbe: eine sehr präsente Geschichte

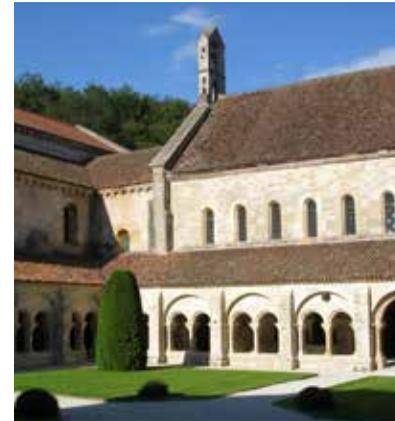
Burgund-Franche-Comté ist ein echtes 2-in-1-Reiseziel: jeder Ausflug ist zugleich eine Reise in die Vergangenheit.

Acht Stätten, Kleinode von Burgund-Franche-Comté, stehen übrigens auf der UNESCO-Welterbeliste, was die Region diesbezüglich neben Okzitanien zur Spitzenreiterin macht.

Hier ist die Vergangenheit allgegenwärtig und gehört in der Stadt wie auf dem Land zum Lebensalltag. Schöne Stein- oder Fachwerkfassaden, das Dorfbild prägende Kirchtürme, Bauernhäuser von unendlicher Vielfalt, Schlösser und Herrenhäuser, Schmieden und Mühlen an Wasserläufen, Kanäle und ihre Schleusen... bis hin zu den Landschaften, die die DNA der Region in sich tragen, insbesondere in den Weinbaugebieten mit ihrem Mosaik der „Climats“.

Brechen wir also auf zu einer Rundfahrt zu den historischen Schätzen der Region – in dem Wissen, dass diese nur einen kleinen Teil des kulturellen Reichtums repräsentieren...

<https://de.bourgognefranchecomte.com>  
<https://patrimoine.bourgognefranchecomte.com>



Mit acht Welterbe-Kulturgütern an neun Standorten besitzt unsere Region zusammen mit der Region Okzitanien die meisten Welterbestätten in Frankreich:

- **Die Pfahlbauten an den Seen von Chalain und Clairvaux im Jura** stellen die bedeutendsten bekannten Zeugnisse über das Leben in der Jungsteinzeit dar.

- Im Mittelalter entfalteten große geistliche, intellektuelle und künstlerische Zentren ihre Strahlkraft. **Die romanische Basilika und der Hügel von Vézelay** sowie **La Charité-sur-Loire** als wichtiges Etappenziel auf dem Jakobsweg zeugen von der Bedeutung der großen Wallfahrten. **Die Abtei Fontenay** illustriert die neue Spiritualität der Zisterzienser.

- Mönche und Feudalherren, Winzer und Händler entwickelten im Laufe der Jahrhunderte den regionalen Weinbau, verkörpert durch die kleinparzelligen Weinlagen **der Climats du**

**vignoble de Bourgogne**. Die Siedesalzgewinnung im Jura führte zum Bau **der Großen Saline von Salins-les-Bains** und **der Königlichen Saline von Arc-et-Senans**.

- **Besançon** mit Vaubans mächtigen Festungsanlagen führt das Netzwerk der von ihm entworfenen und von der UNESCO gewürdigten Orte an. **Die Kapelle Notre-Dame du Haut in Ronchamp** nimmt im Schaffen von Le Corbusier und in der modernen Sakralarchitektur eine herausragende Stellung ein.

Archäologie oder Romanik, Salzgewinnung oder Weinbau über Jahrhunderte, Pilgerzentrum oder klösterliche Einsamkeit, Jahrhunderte alte mächtige Festung oder nüchterne Silhouette moderner Baukunst: Jeder Ort, jedes Bauwerk verkörpert auf außergewöhnliche Weise einen universellen Wert, der Besucher aus allen Ländern anspricht.

1   Basilika Sankt Mari-Magdalena in Vézelay (89) 	1 052 659
2   Hôtel-Dieu in Beaune (21)	436 825
3   Herz-Jesu-Basilika in Paray-le-Monial (71)	425 000*
4   Mittelalter-Baustelle Guédelon (89)	316 086
5   Zitadelle von Besançon (25) 	281 288
6   Pilgerzentrum Espace Bernadette Soubirous in Nevers (58)	200 000
7   Abtei Saint-Philibert in Tournus (71)	200 000
8   „Grand Site“ Solutré-Pouilly (71)	200 000*
9   Kunstmuseum in Dijon (21)	154 164
10   Königliche Saline in Arc-et-Senans (25) 	127 587

\* Geschätzte Besucherzahlen



Die zehn meistbesuchten Kulturstätten in Burgund-Franche-Comté empfangen 2017 rund 3,4 Millionen Besucher.



Archäologen egal welcher Epoche haben in Burgund-Franche-Comté viel zu tun. Selbst Tiere – und was für welche! – haben für Besucher zugängliche Spuren hinterlassen, und dies lange bevor Menschen in dieser Transitregion der kulturellen Schnittstellen sesshaft wurden. Auch von den später auftretenden steinzeitlichen Menschen sind außergewöhnliche Zeugnisse erhalten. Sehen Sie selbst:

- **Dinosaurierspuren**, die zu den bedeutendsten auf der Welt zählen und als einzige vor Ort konserviert und gleichzeitig zur Besichtigung freigegeben wurden, in Loulle im Jura.

- **Die Tropfsteinhöhle von Osselle** bei Besançon, einst bei Höhlenbären sehr beliebt und heute zweitälteste aller Besucherhöhlen (seit 1504)!

- **Der Felsen von Solutré**, ein steinzeitlicher Jagdort, an dem 100.000 Pferdeskelette gefunden wurden, und sein faszinierendes Prähistorisches Museum.

- **Arcy-sur-Cure**, wo die Große Höhle die ältesten (28.000 Jahre) im Original zu besichtigenden Höhlenmalereien birgt.

Nicht ganz so weit zurück liegt die letzte Episode der Eroberung Galliens, die sich zwischen **Bibracte**, der Hauptstadt der keltischen Häduer, und **Alésia**, Ort der Entscheidungsschlacht 52 v. Chr., abspielte. Ein hochinteressantes Museum über die keltische Kultur und ein Interpretationszentrum mit zahlreichen Animationen lassen das epische Geschehen wieder aufleben. Zu einer Rundfahrt auf den Spuren der Gallier gehören auch die Stadt **Autun** mit ihren antiken Bauten und ihrem Museum sowie **Châtillon-sur-Seine** mit dem **Schatz von Vix**, der das hohe Ansehen einer keltischen Fürstin aus der Zeit um 500 v. Chr. bezeugt.



Wer von Frankreich spricht, denkt an Paris. Und wer von Burgund-Franche-Comté spricht, denkt an... eine ganze Reihe von Städten, eine schöner als die andere. Diese großen und mittleren Städte, in denen das Leben pulsiert, besitzen ein reiches Erbe der Vergangenheit, das ihren individuellen Charakter bestimmt:

- **Dijon**, die Hauptstadt der Region, einst auch die der Herzöge von Burgund.
- **Besançon**, die „Stadt der Zeit“, mit abwechslungsreichem Kulturleben im Schutz der Zitadelle Vaubans.
- **Belfort**, Inbegriff der Festungsstadt, stolz auf ihre Geschichte des Widerstands, auf ihre zeitgenössische Kunst und auf das Eurockéennes-Musikfestival.
- **Chalon-sur-Saône**, die Wiege der Fotografie, erlebt jeden Sommer beim Straßenkunstfestival ein buntes Treiben.
- **Auxerre**, mit einer der schönsten Stadtansichten Frankreichs, birgt in den phantastischen

karolingischen Krypten der Abtei Saint-Germain die ältesten Fresken Frankreichs.

- **Nevers**, die Stadt der Fayence-Kunst und der heiligen Bernadette Soubirous, der kleinen Seherin von Lourdes.
- **Sens**, wo die erste aller gotischen Kathedralen eines der schönsten Museen der Region im außergewöhnlichen Synodalpalast überragt.
- **Montbéliard**, das einzigartig den deutschen Protestantismus Luthers mit französischer Lebensart vereint.
- **Dole**, die frühere Hauptstadt der Franche-Comté, mit zahlreichen Bauwerken aus dem 16. Jahrhundert und Heimatstadt von Louis Pasteur.
- **Autun**, römisch und romanisch zugleich mit antiken Bauten unter den besterhaltenen Frankreichs und einer Kathedrale mit herausragendem Figurenschmuck.

Einkaufsbummel oder Ausstellung, Verkostung oder Konzert, Karneval oder sommerliches Lichtschauspiel – jede Stadt verdient ein eigenes Porträt!



Neben den größeren Städten der Region gibt es Dutzende kleinerer Orte von besonderem Charme. Viele tragen das Label „Cité de Caractère de Bourgogne-Franche-Comté“ und/oder „Plus beaux Villages de France“ und sind besonders charakteristisch für die Region. Von den Überresten einer Burg oder dem Glockenturm eines Klosters überragt, vor denen sich die Jahrhunderte alten Fassaden zeitloser Häuser aneinanderreihen, bergen sie ungeahnte Schätze:

- **Arbois**, Winzerstädtchen im Jura und zugleich Wohn- und Arbeitsort von Louis Pasteur.
- **Baume-les-Messieurs\***, Klosterstadt im Jura-Weinbaugebiet mit einer einst kaiserlichen Abtei.
- **Brancion** mit seiner Burg, seiner Markthalle und seiner romanischen Kirche mit Wandmalereien – wie geradewegs dem Mittelalter entsprungen.
- **Château-Chalon\*** auf einem Felssporn hoch über den Savagnin-Rebflächen, die Wiege des Vin Jaune.

- **Châteauneuf-en-Auxois\*** mit seiner später herzoglichen Adelsburg oberhalb der Ebene des Auxois.

- **Flavigny-sur-Ozerain\***, reizvolles historisches Städtchen im Auxois, in dem seit 1591 köstliche Anisdragees hergestellt werden.

- **Luxeuil-les-Bains**, Thermalkurort, aber auch Klosterstadt seit 15 Jahrhunderten.

- **Noyers-sur-Serein\*** in einer Flussschleife des Serein, die perfekte Verkörperung eines mittelalterlichen Handelsstädtchens.

- **Orgelet** mit intaktem historischem Stadtkern und der ältesten Orgel der Freigrafschaft,

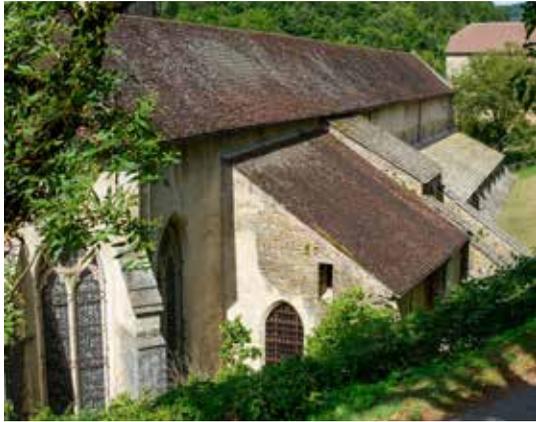
- **Ornans**, das Klein-Venedig der Freigrafschaft und Heimat des Malers Gustave Courbet, dem ein sehr schönes Museum am Ufer der Loue gewidmet ist.

- **Scey-sur-Saône**, wo der Saint-Albin-Kanal teilweise unterirdisch verläuft, besitzt zahlreiche Häuser mit Treppentürmen.

- **Semur-en-Auxois**, stolze mittelalterliche Festungsstadt in einer Flussschleife des Armançon, deren Stadtbild die gotische Stiftskirche beherrscht.

- **Semur-en-Brionnais\***, von dessen einstigen Bedeutung die Burg, der Salzspeicher und zwei romanische Kirchen künden.

\* Ausgezeichnet mit dem Label „Plus Beaux Villages de France« (Schönste Dörfer Frankreichs).



Von den ersten Klöstern bis zur modernen Kirchenarchitektur ist die Region mit Sakralbauten aller Stilrichtungen gesegnet:

- **Saint-Claude** und **Luxeuil**, Zentren klösterlichen Lebens aus der Merowingerzeit.
- **Die karolingischen Krypten der früheren Abtei Saint-Germain in Auxerre** mit den ältesten Fresken Frankreichs und die tausendjährige Krypta der Kathedrale Saint-Bénigne in Dijon.
- **Die tausendjährige Abteikirche von Tournus**, ein Meisterwerk der Frühromanik, aber auch die Kirchen von Chapaize, Sennecey-le-Grand oder Perrecy-les-Forges.
- **Cluny**, wo die Überreste der mächtigsten Abtei des Mittelalters mit dem Tablet in der Hand erforscht werden können, und ihre Dependance, die Mönchskapelle in Berzé-la-Ville.
- **Pilgerkirchen** mit umfangreichem romanischem Figurenschmuck in **Autun, Vézelay, Saulieu** und **Anzy-le-Duc**.

- **Fontenay**, die älteste erhaltene Zisterzienserabtei.
  - **Die erste große gotische Kathedrale in Sens**, aber auch die Kathedralen von **Auxerre, Nevers, Besançon**.
  - **Baume-les-Messieurs**, ehemalige kaiserliche Abtei im Jura-Weinbaugebiet.
  - **Montbenoît** im Haut Doubs, seltenes Beispiel eines vollständig erhaltenen Kanonikerklosters.
  - **Das Hôtel-Dieu von Beaune** und viele weitere historische Spitäler und Apotheken.
  - **Die Kirche Saint-Martin in Montbéliard**, erster protestantischer Kirchenbau in Frankreich mit einem einzigartigen Altarbild.
  - **Die Kapelle und der Hügel Notre-Dame du Haut in Ronchamp**, Meisterwerk von Le Corbusier.
- Die außerordentliche Vielfalt an Dorfkirchen und -kapellen wird von zwei Themenstraßen gewürdigt – den Wegen zur Romanik im Département Saône-et-Loire und dem Netzwerk der Wandmalereien in der Puisaye (Département Yonne).

Wandern und dabei über seine eigenen Grenzen hinausgehen. Sowohl Pilger als auch einfache Wanderer finden in unserer Region zahlreiche Wege, um buchstäblich in die Fußstapfen der Pilger vergangener Zeiten zu treten. Einer der **Startpunkte nach Santiago de Compostela** war **Vézelay**. In **La Charité-sur-Loire** befand sich der Hauptübergang über die Loire. Die **Via Francigena** von Canterbury nach Rom, über den Pass von Jougne im Jura, ist heute **eine europäische Kulturroute**. Andere Wanderwege im Auxois und im Morvan oder an den südlichen Ausläufern der Vogesen folgen den Spuren der Mönche oder verbinden spirituelle Hochburgen miteinander.

Alljährlich strömen Pilger nach **Paray-le-Monial** zu den Sitzungen der katholischen Emmanuel-Gemeinschaft oder auf den Spuren der heiligen Marguerite-Marie Alacoque, Begründerin des Herz-Jesu-Kultes in Frankreich. Ebenso nach **Nevers**, wo die heilige Bernadette Soubirous, die kleine Seherin von Lourdes, ihre letzte Ruhestätte hat. Nicht zu vergessen der **Hügel Notre Dame du Haut in Ronchamp** (70), Vézelay und Taizé.

Diese Region der Begegnungen, in der unterschiedlichste Spiritualitäten eine Heimat fanden, besitzt heute vielfältige spirituelle Zentren:

- **Die Abtei Cîteaux** bei Dijon als Stammkloster des Zisterzienserordens und die **Abtei Acey** (39).
- **Die Benediktinerabtei La Pierre-qui-Vire** in Saint-Léger-Vauban (89) im Morvan.
- **Die ökumenische Gemeinschaft von Taizé** (71).
- Ein serbisch-orthodoxes Kloster in Uchon (71) und ein koptisches Kloster in Ronchères in der Puisaye (89).
- Eine für ihre Glasfenster bekannte **Synagoge in Dijon**.
- Der größte **Tempel des tibetischen Buddhismus** in Europa in **La Boulaye** am Südrand des Morvan.
- Eine **ökumenische Kapelle im Schloss Chailly-sur-Armançon**, die so genannte Kosmos-Kuppel (21).



In Burgund-Franche-Comté befindet sich **die Mittelalter-Baustelle Guédelon**, wo eine Burg mit den Techniken des 13. Jahrhunderts errichtet (und bald fertiggestellt) wird.

In der Region lässt sich die Entwicklung des Burgen- und Festungsbaus in den Städten wie auch auf dem Land verfolgen – von den Wehrtürmen um das Jahr 1000 bis zu den Festungsanlagen der 3. Republik. Einige der eindrucksvollsten Bauten:

- Die Burg **Châteauneuf**, die die Ebene des Auxois überschaubar, und die Burg **La Rochepot** mit ihren bunten Dächern, einst im Besitz derselben Familie, haben sehr unterschiedliche Schicksale durchlebt.

- **Ratilly** in der Puisaye, das Vorbild für Guédelon, und **Rully** im Weinland der Côte Chalonnaise, sind zwei Musterbeispiele für hochmittelalterliche Burgen.

- **Die Zitadelle, die Festungsanlagen und die Forts von Besançon** sowie einige andere von Vauban entworfene Forts.

- **Die von Raymond Séré de Rivières entwickelten Forts**, neuester Stand der Technik für Grenzbefestigungen nach dem Krieg von 1870-71 an der französischen Ostgrenze, wie z. B. die Anlagen auf dem Mont Bart vor den Toren von Montbéliard. Einige dieser Festungen beschützen heute... imposante Comté-Käseläibe.

Von allem etwas hat die mächtige Festung Joux bei Pontarlier an der Schweizer Grenze. Ihre wie Ummantelungen um den Bergfried aus dem Jahr 1039 angeordneten Verteidigungswerke zeugen von sämtlichen Epochen der Festungsbaukunst. Statt Kriegslärm erfüllen den Ort heute Musik und Kinderlachen.



**Montbéliard** und präsentiert ihre Schätze in einem facettenreichen Museum.

In der gesamten Region wahren Adelssitze, häufig von weitläufigen Parkanlagen umgeben, das Andenken an die Pracht früherer Tage:

- **Ancy-le-Franc** und **Tanlay**, Schmuckstücke der Renaissance mit phantastischen Wandgemälden, sowie das benachbarte **Maulnes** mit rätselhaftem architektonischem Design.

- **Saint-Fargeau** in der Puisaye und **Bussy-Rabutin** im Auxois, einst Exilorte für die als Grande Mademoiselle bekannte Herzogin von Montpensier bzw. für den spitzzüngigen Roger de Rabutin, Graf von Bussy.

- **Commarin** im Auxois und **Cormatin** bei Cluny bieten prunkvolles Interieur mit Wandteppichen bzw. mit Gold und Azurblau gestalteten Holzdecken.

- **Bazoches** im Morvan steckt voller Erinnerungen an Vauban.

In der Tradition stehen im 19. Jahrhundert zum Beispiel das Schloss **Villersexel** (70), das Führungen und Gästezimmer anbietet, oder die pittoreske, im Stile Palladios erbaute Villa in **Syam** (Jura), die zu besonderen Anlässen gemietet werden kann.

Mit Meisterwerken der Malerei und der Bildhauerkunst repräsentieren die in Museen verwandelten früheren herzoglichen Residenzen in Dijon und Beaune zwei wesentliche Aspekte der Prachtentfaltung des burgundischen Hofes. Wer allerdings sehen möchte, wie die herzogliche Familie gelebt hat, muss sich nach **Germolles** bei Chalon-sur-Saône begeben. Der einzigartige Landsitz lässt den Besucher in die Privatheit einer Fürstenresidenz aus der Zeit um 1400 eintauchen.

Das Nivernais und die Grafschaft Mömpelgard waren unter dem Ancien Régime eigenständige Fürstentümer, deren Residenzen bis heute erhalten geblieben sind.

Erstere, die als das erste Loire-Schloss gilt, beherbergt heute das Rathaus von **Nevers** und eine Ausstellung zur Stadt und zur Loire. Letztere thront über der ehemaligen württembergischen Enklave, informiert über die Geschichte von

## KAPITEL 6

### Große Persönlichkeiten und berühmte Autoren

Von der keltischen „Fürstin“ von Vix (um 500 v. Chr.) bis zu den Sportchampions des 21. Jahrhunderts reicht die Liste bedeutender Persönlichkeiten wie Künstler, Politiker, Schriftsteller, Denker oder Erfinder, die in der Region geboren wurden oder hier lebten und arbeiteten. Rund zwanzig Häuser ihrer, zumeist mit dem Label „Maisons des Illustres“ ausgezeichnet, sind Besuchern zugänglich.

Überraschender sind die zahlreichen Orte in Paris, die auf das Wirken von Personen aus Burgund-Franche-Comté zurückgehen, wie z. B. das Musée de Cluny, das Institut Pasteur, das Kaufhaus Bon Marché und natürlich der Eiffelturm. Eine kurze Bestandsaufnahme birgt manche Entdeckung.

Dass viele Landschaften der Region Millionen von Menschen irgendwie bekannt vorkommen, ist der siebten Kunst zu verdanken. Quasi seit den ersten Tagen des Kinos (die Brüder Lumière stammen bekanntlich aus Besançon) haben französische und ausländische Filmregisseure Landschaften der Region als Kulisse für ihre Meisterwerke ausgewählt.

<https://de.bourgognefranchecomte.com>



Welche Personen aus Burgund-Franche-Comté sind außer den Herzögen von Burgund einer breiten Öffentlichkeit bekannt?

Es sind nicht wenige, aber oft ist ihre Herkunft aus der Region oder sonstige Verbindung mit ihr nicht bekannt. Einige Beispiele in chronologischer Reihenfolge:

- **Bernhard von Clairvaux** (1090-1153): Zisterzienserabt und wortgewaltiger Redner aus Fontaine bei Dijon,
- **Sébastien Le Prestre** (1633-1707), Marschall von Vauban, Schöpfer der Zitadelle von Besançon. Sein Schloss in Bazoches (58) führt das Label „Maisons des Illustres“,
- **Toussaint Louverture** (1743-1803), maßgeblich beteiligt an der Befreiung der schwarzen Sklaven, gestorben während der Haft im Château de Joux (25), wo seine Zelle besichtigt werden kann,
- **Nicéphore Niépce** (1765-1833), geboren in Chalon-sur-Saône, Erfinder der Fotografie in seinem Haus in Saint-Loup-de-Varenes (71), – „Maisons des Illustres“,

- **Alphonse de Lamartine** (1790-1869), Dichter und Staatsmann, geboren in Mâcon, verbrachte einen Teil seines Lebens im Schloss Saint-Point (71) – „Maisons des Illustres“,

- **Victor Hugo** (1802-1885), engagierter Schriftsteller und Intellektueller mit Geburtshaus in Besançon – „Maisons des Illustres“,

- **Louis Pasteur** (1822-1895), bedeutender Wissenschaftler, Entwickler der ersten Tollwutimpfung, mit zwei „Maisons des Illustres“ in Dole bzw. Arbois,

- **Colette** (1873-1954), Schriftstellerin, die die französische Sprache zu seltener Perfektion erhob und deren Geburtshaus (Maisons des Illustres) in Saint-Sauveur-en-Puisaye (89) seit 2016 für Besucher zugänglich ist,

- **François Mitterrand** (1916-1996), ehemaliger französischer Staatspräsident, dessen politische Karriere im Département Nièvre begann, wo im Musée du Septennat die ihm von Staatsgästen überreichten Geschenke zu sehen sind. Das Museum von Clamecy zeigt seine Gemäldesammlung.

- **Antoine Griezmann** (geboren 1991 in Mâcon), französischer Fußballspieler, Weltmeister 2018 mit der französischen Nationalmannschaft.

Mehrere Dutzend weitere Kurzlebensläufe von berühmten Persönlichkeiten sind auf Anfrage erhältlich.



Wo in Paris zeigt die Schwertspitze eines von einem Künstler aus Dijon geschaffenen Werks auf das eines anderen? Antwort: Am Arc de Triomphe, wo die Marseillaise von François Rude in Richtung Eiffelturm zeigt.

Weiß man eigentlich, wie viel Frankreichs Hauptstadt Persönlichkeiten aus Burgund-Franche-Comté zu verdanken hat? Versuchen wir uns an einer Bestandsaufnahme à la Jacques Prévert (der nicht von hier stammt – nun, nobody is perfect!):

- **Das Panthéon**, erbaut vom Architekten Soufflot aus Ircy bei Auxerre.

- **Der Turm Johann Ohnefurchts**, letzter Überrest des Pariser Stadtpalasts der Herzöge von Burgund aus dem Hause Valois.

- **Die Kirchen Saint-Germain-des-Prés**, dem aus Autun stammenden Bischof von Paris (496-576) geweiht, und Saint-Germain-l'Auxerrois, dem Bischof von Auxerre († 448) geweiht.

- **Der Zuave der Seine-Brücke Pont de l'Alma**, Skulptur von Georges Diébolt aus Dijon.

- **Das Hôtel de Cluny**, früher Pariser Residenz der Äbte von Cluny, heute nationales Mittelalter-Museum, und das Hôtel de Sens, früher Residenz der Erzbischöfe von Sens, heute Bibliothek Forney.

- **Das Institut Pasteur**, gegründet von dem bedeutenden Wissenschaftler aus Dole,

- **Das Bernhardinerkolleg**, früheres Zisterzienserkolleg der historischen Universität von Paris, heute Katholische Akademie von Frankreich.

- **Der Jardin des Plantes**, vom Grafen von Buffon aus Montbard als botanisches Forschungszentrum und Museum konzipiert.

- **Die Kapelle der heiligen Catherine Labouré** aus der Umgebung von Montbard in der Rue du Bac.

- **Das frühere cluniazensische Priorat Saint-Martin-des-Champs**, Sitz der Technik- und Wirtschaftshochschule Conservatoire national des Arts et Métiers, die im Oktober 2018 für ihr Museum den Pyreolophor erhielt, den von Nicéphore Niepce (S. 47) erfundenen Prototyp eines Verbrennungsmotors.

- Das Warenhaus **Le Bon Marché** und das Hôtel **Lutétia**, gegründet von Marguerite Boucicaut aus Verjux (71) und ihrem Ehemann. Sie stiftete auch das Boucicaut-Krankenhaus... und hinterließ ein großes Gemälde von Courbet, heute im Pariser Musée d'Orsay.

Nicht zu vergessen Hugues Aubriot aus Dijon, der im 14. Jahrhundert als königlicher Stadtvogt von Paris vor allem durch den Bau der Bastille die Stadtbefestigung verstärkte.



Woher kommt bei einem Spaziergang oder einer Radtour entlang dem Canal de Bourgogne das Gefühl eines Déjà-vu? Na klar! Hier spielten Miou-Miou, Gérard Depardieu und Patrick Dewaere eine legendäre Szene aus dem Film **Die Ausgebufften**. Und dies ist kein Einzelfall.

Seit **Poil de carotte** von Julien Duvivier aus dem Jahr 1932 hat die Region für viele bedeutende Filme die Kulissen geliefert. **Die drei Musketiere** (1961, mit Mylène Demongeot und Georges Descrières) haben hier gekämpft, **Angélique** (1964, mit Michèle Mercier, Robert Hossein und Jean Rochefort) hat an den malerischsten Orten im Norden der Region ihre Liebesabenteuer erlebt, von den Schlössern Tanlay und Ancy-le-Franc bis zur Abtei Fontenay – wo **Cyrano de Bergerac** (1990, mit Gérard Depardieu) einen tragischen Tod stirbt. Die weiten Naturräume des Jura waren Schauplatz dramatischer Ereignisse zur Zeit der Demarkationslinie (**Ligne de Démarcation**, 1966, von Claude Chabrol, mit Jean Seberg und Daniel

Gelin), aber auch der turbulenten Geschichte **Das Glück liegt in der Wiese** (1995, von Etienne Chatiliez, mit Michel Serrault, Eddy Mitchell und Sabine Azéma) und friedlicher **Natur in Die Waldläufer** (1978, von Jean-François Stévenin, mit Jacques Villeret und Jean-François Balmer).

Die ganze Region ist eine Bühne, auf der große Kinomomente noch einmal erlebt werden können: Begleiten Sie Isabelle Adjani in **Die Bartholomäusnacht** ins Schloss von Maulnes, oder Jacques Brel in **Mein Onkel Benjamin** von Vézelay nach Clamecy, verfolgen Sie in Autun einen Ausbruch aus dem Gefängnis in **Bon Voyage** (2003, von Jean-Pierre Rappeneau), genießen Sie **Chocolat** (2001) in Flavigny-sur-Ozerain mit Juliette Binoche und Johnny Depp, lüften Sie **Das Geheimnis des gelben Zimmers** (2003) mit Bruno Podalydès in Lantilly, helfen Sie Gérard Lanvin und Alice Taglioni bei der Weinlese in **Premiers Crus** (2015) oder Cédric Klapisch in **Der Wein und der Wind** (2017).

Und die Drehorte des unvergessenen, rund um Beaune, Meursault und Noyers-sur-Serein gedrehten Klassikers Die große Sause können jetzt auf einer nostalgisch-idyllischen Rundfahrt in der „Ente“ angesteuert werden.

## KAPITEL 7

### Überliefertes Know-how und Moderne

Man kann zugleich stolz auf das Erbe der Vergangenheit und der Zukunft zugewandt sein. Burgund-Franche-Comté beweist dies sowohl mit einem umfangreichen industriellen Erbe als auch mit neuen Schöpfungen auf zahlreichen Gebieten.

Die Natur hat dem Menschen die Arbeit erleichtert. Sie schenke ihm weißes (das Salz des Jura) und schwarzes Gold (Steinkohle), zahlreiche Erzvorkommen und den so viele Gebäude verschönernden Kalkstein. Tiefe Wälder und zahllose Wasserläufe lieferten einen unverzichtbaren Rohstoff und die notwendige Energie für die Nutzung all dieser Ressourcen.

Das technische Erbe, das Besuchern heute zugänglich ist, zeichnet sich durch Erfindungen aus, die den Alltag grundlegend verändert haben: die in der Region erfundene Fotografie, die Automobil-, Brillen- und Uhrenindustrie.

Und der Kreativität sind bis heute keine Grenzen gesetzt. Die zeitgenössische Architektur und sämtliche ihr zugeordneten Künste haben in der Region bahnbrechende Kreationen geschaffen und tun dies weiterhin. Staatliche und private Institutionen widmen sich der modernen und zeitgenössischen Kunst, darunter einige mit Werken der größten Meister des 20. Jahrhunderts. Kunstschaffende haben sich in der Region niedergelassen, vor allem in der Glas-, Keramik-, Emaille- und Metallkunst tätige.

<https://de.bourgognefranchecomte.com>



Was weiß man eigentlich über den Ursprung der Alltagsobjekte, die das Leben erleichtern und uns ermöglichen, besser zu sehen, uns fortzubewegen, Momente als Erinnerung festzuhalten und unzählige Arbeiten (fast) mühelos zu erledigen?

Eine Entdeckungsreise, die den Geschichten hinter den Objekten auf den Grund geht, führt unweigerlich nach Burgund-Franche-Comté und lässt den Entdecker über manche außergewöhnliche Erfolgsstory staunen.

Im Dorf **Morez** im Tal der Bienne im Hoch-Jura hatte ein Nagelschmied 1796 die Idee, einen Nagel zu strecken, zu biegen und zu einem Brillengestell zu schmieden. Die lange Geschichte bis zur heutigen Jahresproduktion von zehn Millionen Brillengestellen in Morez wird vor Ort im **Musée de la Lunette** erzählt.

In seinem Haus in **Saint-Loup-de-Varennes** gelang es **Nicéphore Niépce** 1824, das erste fotografische Bild zu fixieren. Sein Haus mit dem ältesten Fotolabor der Welt kann heute besichtigt werden. In der benachbarten Stadt **Chalon-sur-Saône** widmet sich ein großes Museum seiner Erfindung von den Ursprüngen bis heute.

So erstaunt es nicht, dass ein so berühmtes industrielles Abenteuer wie das der Peugeot-Automobile auch sein eigenes Museum hat. Neben den Fahrzeugen der Marke aus über 100 Jahren einschließlich der Zweiräder zeigt es zur Überraschung vieler Besucher die große Vielfalt anderer Produkte der **Marke Peugeot** wie Sägeblätter, Kaffeemühlen aus Großmutterns Jugend und sogar Reifröcke!



In **Ronchamp** (70) in den Südvogesen steht das einzige Beispiel für sakrale Architektur unter den Bauten von **Le Corbusier**, die ins UNESCO-Welterbe aufgenommen wurden (S. 33): die 1955 errichtete **Kapelle Notre-Dame du Haut**. Der Ort, wo auch **Jean Prouvé** und **Renzo Piano** gearbeitet haben, ist gewissermaßen das Flaggschiff zeitgenössischer Architektur in der Region. Ebenfalls nennenswert sind **Maurice Novarina in Audincourt** (Kirche Sacré-Coeur), **Paul Virilio** und **Claude Parent in Nevers** (Sainte-Bernadette du Banlay), **Pierre-Louis Faloci in Bibracte** (Museum für keltische Kultur, l'Equerre d'argent-Preisträger 1996), **Shigeru Ban in Dijon** (Le Consortium) und **Pouilly-en-Auxois** (Kettenschlepper-Halle), **Kengou Kuma in Besançon** (Cité des Arts), **Bernard Tschumi in Alise-Sainte-Reine** (Interpretationszentrum zur Schlacht von Alésia).

Ergänzt wird die Architektur durch die dekorativen Künste. Zu den großen Serien bunter **Kirchenfenster** der Gegenwart zählen die der Kathedrale von **Nevers**, in der namhafte Vertreter der abstrakten Kunst über 1000 m<sup>2</sup> Fensterfläche gestaltet haben. Jüngste Schöpfung: die von **Christopher Wool** kreierten Fenster für die Klostergebäude von **La Charité-sur-Loire** im Jahr 2012.

In der Freskenmalerei ist die Kapelle Sainte-Claire de Velée in Anost (71) das regionale Hauptzeugnis des Werks von **Dom Angelico Surchamp**, dem Schöpfer der Editions du Zodiaque. In Menou (58) ist der große Plakatkünstler **Charles Loupot** in die Rolle eines Fresken- und Glasmalers geschlüpft. Die noch seltenere Mosaikkunst erlebt einen Boom dank dem sehr umtriebigen Haus für zeitgenössische **Mosaikkunst in Paray-le-Monial**, das mit Mosaizisten aus Ravenna zusammenarbeitet.



Arbeiten von Picasso, Chagall, Giacometti, Hajdu, Braque und anderen Begründern der modernen Malerei und Bildhauerkunst sind in drei prestigeträchtigen Sammlungen in Burgund-Franche-Comté zu sehen: **die Schenkung Maurice Jardot in Belfort**, **das Musée Zervos in Vézelay** und **die Schenkung Granville im Musée des Beaux-Arts von Dijon**.

Das international renommierte **Consortium in Dijon**, die regionalen **FRAC-Kulturfonds in Besançon** und **Dijon**, das **Zentrum für zeitgenössische Kunst des Parc Saint-Léger in Pougues-les-Eaux** bei Nevers, **Le19** als regionales Zentrum für zeitgenössische Kunst in **Montbéliard** und der **Espace Multimédia Gantner in Bourgogne** (90) sind nur einige der Einrichtungen, die zeitgenössisches Kunstschaffen mit bedeutenden Sammlungen, einer intensiven Ausstellungsarbeit und Artist-in-Residence-Programmen unterstützen.

Zahlreiche private Initiativen schufen in der Region viele Orte, an denen sich moderne Kunst entfalten kann. Die kleineren unter ihnen sind oft sehr spezialisiert (Musée Gorsline in Bussy-le-Grand (21), Le Dalinéum in Beaune). Sie sind zahlreich in Besançon vertreten, aber man findet sie auch in Belfort (Kunstschule Jacot), in Marcigny (Frank Popper Kunstzentrum und Maison d'art-Skulpturengarten), in Saint-Claude (La Fraternelle) und in der Puisaye mit La Fabuloserie (Art brut) und der Galerie de l'ancienne Poste in Treigny (Keramik).

## KAPITEL 8

## Und ansonsten...

Neben Freizeitaktivitäten für Kinder und Erwachsene während der Ferien oder an einem Wochenende kann es noch viele weitere Anlässe geben, nach Burgund-Franche-Comté zu reisen. Unter den Gründen, die Region zu besuchen, stehen drei Themenschwerpunkte besonders hervor:

- Der Erinnerungstourismus, vor allem rund um die bewegende Geschichte der Abschaffung der Sklaverei und in Bezug auf den Widerstand während des Zweiten Weltkriegs;
- Der Geschäftstourismus und vor allem die Ausrichtung von Firmenseminaren;
- Der Wellness- und Bädertourismus, der von der tendenziell immer hochwertigeren Ausstattung der Anbieter profitiert.

<https://de.bourgognefranchecomte.com>

<http://seminaires.bourgognefranchecomte.com>



Als Grenzregion mit über die Jahrhunderte wechselnden Grenzverläufen und der das Land teilenden Demarkationslinie während des Zweiten Weltkriegs ist Burgund-Franche-Comté reich an Orten des Gedenkens, darunter viele Festungen.

Wenn man von den Bauwerken Vaubans einmal absieht, ist der älteste das **Fort de Joux** mit der Gefängniszelle, in der Toussaint Louverture seine letzten Lebensmonate verbrachte. Fort und Zelle liegen an der ständig erweiterten Themenstraße zur Abschaffung der Sklaverei. Weitere wichtige Gedenkorte an dieser Route sind **das Haus der Négritude und der Menschenrechte in Champagney** (70) sowie **das Geburtshaus von Anne-Marie Javouhey in Chamblanc** (21).

Die ausgedehnten Wälder des Morvan und des Jura dienten bedeutenden Widerstandsorganisationen als Schlupfwinkel. Dokumentiert wird dies in den **Résistance-Museen von Besançon und Saint-Brisson** (58). **Im Märtyrerdorf Dun-les-Places** erinnern eine Gedenkstätte und ein Rundweg durch das Dorf mit digitalen Interpretationshilfen an die Opfer des Massakers vom Juni 1944. Daran angeschlossen ist ein Themenweg mit 21 Stationen, die einen Bezug zur Résistance im Morvan haben.

In **Génélard** (71) wurde unweit des Canal du Centre ein **Interpretationszentrum** an der Stelle eingerichtet, an der sich **ein Checkpoint** der Demarkationslinie befand.



Mit einzigartigem und anerkanntem Know-how, einem allen Erwartungen gerechten Ausstattungsniveau und dynamischen Organisationsteams etabliert sich die Region heute als beliebtes Reiseziel im Geschäfts-Tourismus. Von Auxerre bis Mâcon, von Dijon, Beaune und Dole bis nach Besançon, Montbéliard und Belfort profitiert die Region von ihrer strategisch günstigen Lage an der Hauptverkehrsachse Paris-Lyon sowie von ihrer Nähe zu Straßburg, der Schweiz und Deutschland.

Das **Kollektiv „Bourgogne-Franche-Comté Meeting & Events“** betreut Geschäftskunden bei der Organisation ihrer Firmenveranstaltungen. Es arbeitet mit etwa **130 Partnern** zusammen. Dazu gehören:

- **Seminarorte** (Hotels, Schlösser, ungewöhnliche Orte...), die nach einer Qualitätscharta mit über dreißig zwingend zu erfüllenden Kriterien ausgewählt werden.

- **Empfangsorte** für die Ausrichtung von Galas, festlichen Abendessen oder Produktvorstellungen.

- **Kongresszentren und Messeparks** sowie das Veranstaltungszentrum Zénith,

- **Event-Agenturen** als Berater bei oder Ausrichter von Kurz-Events.

- **Incoming-Agenturen und Kongressbüros**, sowie PCO (Professional Congress Organizer) und DMC (Destination Manager Company) für die Steuerung des kompletten Ablaufs von Geschäftsreisen.

- **Anbieter von Freizeitaktivitäten** für die Organisation von Incentive-Veranstaltungen und die Planung von Programmen für die Begleitpersonen (z. B. Ballonfahrten, Weinberg-Rallyes und Kochkurse).

- **Anbieter von technischen Dienstleistungen**, ausgewählt aufgrund ihrer Professionalität: z. B. Kommunikationsagenturen, Vermieter von technischer Ausstattung und Partyservice-Anbieter.

Kurz: ein umfangreiches Leistungsangebot und gute Erreichbarkeit zu oft sehr vorteilhaften Konditionen in einer geografischen Lage zwischen großen europäischen Wirtschaftspolen.



In Burgund-Franche-Comté nimmt man sich aber auch der Gesunden an, und zwar besonders gern mit charakteristischen Produkten aus der Region.

Neben den an die Thermalbäder angeschlossenen **Spas** haben mehrere Luxushotels mittlerweile eigene Wellness-Bereiche eingerichtet – vom **La Côte Saint-Jacques in Joigny** (89) über das **Hôtel Le Cep in Beaune** (21) bis zum **Relais Bernard Loiseau in Saulieu** (21). Ebenfalls in Beaune setzt das **Spa Bourgogne Vignes & Bien-être** ganz auf die seit der Antike bekannten Heilkräfte der Trauben, die mittlerweile wissenschaftlich nachgewiesen sind. Im benachbarten Meursault kommen bei der **Fruitithérapie®** Beeren und rote Früchte bei natürlichen Anwendungen zum Einsatz.

Im Waldgebiet von Bertranges (58) hat sich das Forstunternehmen **Groupe Charlois** auf die Auswahl von Eichen für die Weinfassherstellung spezialisiert und vermarktet zudem ein Konzentrat aus Baumrinde, Weichholz und Eichenblättern, das antioxidativ wirkt, die Haut strafft und Falten entgegenwirkt.

In dieser Region der großen Weine spielt auch das Wasser seit langem eine wichtige Rolle. Nicht nur für die Schifffahrt auf den Kanälen **oder die Salzgewinnung**.

**Luxeuil-les-Bains, Salins-les-Bains, Lons-le-Saunier, Bourbon-Lancy** und **Saint-Honoré-les-Bains** sind Heilkurorte, die für die wohltuende Wirkung ihres Thermalwassers bekannt sind. Es gibt Thermalzentren im Art-Déco-Stil in Luxeuil-les-Bains oder Saint-Honoré-les-Bains, aber auch nagelneue Anlagen wie in Salins-les-Bains (2017). **Santenay** im Weinbaugebiet der Côte de Beaune ist im Begriff, ihre Heilquellen neu zu erschließen. Das Spektrum der behandelten Krankheiten reicht von Rheuma und Herz-Kreislauf-Erkrankungen über Gefäßkrankheiten, Frauenleiden und Atemwegsbeschwerden bis zu Entwicklungsstörungen bei Kindern.

## KAPITEL 9

## Eine Region, drei Reisezielmarken

Burgund-Franche-Comté hat viele Gesichter und bietet daher Raum für allerlei Formen des Tourismus. Es war daher nur eine Frage der Zeit, dass Teile der Region zu eigenen Reisezielmarken wurden. Dies gilt für Burgund, das Jura-Gebirge und den Südteil der Vogesen, deren nördlicher Teil in der Region Grand Est liegt.

Eine spielerische und oft überraschende Annäherung an diese Reiseziele ermöglicht jetzt ein neues digitales Tool, das für mobile Geräte und PC kostenlos erhältlich ist: Der Online-Parcours ARTIPS umfasst 100mal klein dosiertes Kurzwissen über Burgund-Franche-Comté.

Wussten Sie, dass die Fernsehserie Game of Thrones sich teilweise an die Geschichte der burgundischen Herzöge anlehnt? Dass ein Stück Franche-Comté im Schloss von Versailles zu finden ist? Kennen Sie den Hitchcock-Film, in dem eine Flasche Burgunderwein die Lösung des Rätsels ist?

Die Antworten auf diese Fragen sind in den einhundert Hauptbeiträgen über die Region enthalten, die jeweils in sechzehn Kurzlektionen von weniger als acht Minuten Länge unterteilt sind. Weitere Infos finden Sie unter:

<https://de.bourgognefranchecomte.com>

<https://bourgognefranchecomte.artips.fr>

## Designed by Burgund



Eine Name der Programm ist – und dies völlig zu Recht. Machen Sie sich selbst ein Bild:

Die Region Burgund ist bekanntermaßen elegant, genussfreudig, generös und gutem Essen nicht abgeneigt. Sie ist aber auch trendig und glamourös. Unter ihrer provinziellen Haut schlummern ein kultivierter Geist, französischer Schick und ein Hang zum Design. Sie zieht Ästheten und Genussmenschen an und kultiviert eine Lebensart, die ihr internationales Renommee begründet.

Durch ihre Nähe zu Paris (weniger als zwei Stunden Fahrzeit mit dem TGV) gefällt sie städtischen Trendsettern, Freiluftfans, Gourmets, Weinliebhabern und Kulturfreunden. Hier ist der Weg nicht weit zu Weinbergen, jahrhundertealten Weinkellern und Schlössern, romanischen Kirchen, Flüssen und Kanälen, Sternerestaurants und gemütlichen Unterkünften.

Burgund feiert das Angenehme, das Schöne und die konkreten Freuden für Körper, Geist und Gaumen. Die Region ist weltweite Botschafterin für Wein und Gastronomie und durch Landschaften und ein kulturelles Erbe geprägt, die ihrem guten Ruf in nichts nachstehen. Sie ist das ganze Jahr über voller Leben bei Festivals, Veranstaltungen und fröhlichen Festen.

Sie teilt gern, genau wie ihre Bewohner. Unter dem Gewölbes eines Weinkellers oder im Restaurant, an Bord eines Hausboots oder eines Hotelschiffs, im Park eines Schlosses oder auf der Terrasse eines Cafés – angenehme Begegnungen mit Burgundern, die stolz ihre Produkte oder ihr Anwesen präsentieren, steigern die Freuden einer Entdeckungstour.

[www.burgund-tourismus.com](http://www.burgund-tourismus.com)

## Montagnes du Jura

L'AUTRE VERSANT DE LA MONTAGNE



Man sagt ihm nach, beruhigend, unverfälscht und gastfreundlich zu sein!

Wer hierher kommen möchte, muss das wahre Leben lieben, in dem echte Werte und einfache Dinge im Mittelpunkt stehen, die man so leicht vergisst.

Geprägt von seinem Klima und seinen Landschaften haben die in seinen Dörfern lebenden Bergbewohner Traditionen und Kenntnisse bewahrt, an denen sie offene und neugierige Besucher gern teilhaben lassen.

Überall in seinem Bergland erneuert man die Verbindung zur Natur und lässt in ein häufig rastloses Leben Ruhe einkehren. Hier öffnet man sein Herz weit. Der weise Reisende lernt hier, kontemplativ zu sein. Der sportliche findet ein reiches Betätigungsfeld. Auch Familien fühlen sich wie zu Hause.

Im Sommer sind seine Weiden saftig grün und die Farben seiner tiefen Wälder spiegeln sich in seinen Seen. Seine Wasserfälle grollen und das Wasser strömt aus allen Winkeln. Outdoor-Abenteurern begegnet man zu Fuß auf Wanderpfaden, im Kanu auf Seen, mit dem Mountainbike im Naturpark.

Im Winter breitet es seine glitzernde weite Schneewelt vor den Freunden nordischer Sportarten aus, die nicht darauf gefasst waren, so viel unberührte Natur in Frankreich vorzufinden. Man vergleicht es mit Lappland, Quebec und Skandinavien... Seine Abhänge eignen sich für sportliche Abfahrten ebenso wie für die ersten Fahrversuche auf Skiern. Seine Gipfel bieten meistens atemberaubende Aussichten und lassen den Mont-Blanc zum Greifen nah erscheinen.

Es ist ein Rückzugsgebiet inmitten der Schönheit einer blühenden Natur.

[www.montagnes-du-jura.fr](http://www.montagnes-du-jura.fr)



Sie sind ein Reiseziel in jeder Jahreszeit, eine Gegend für umweltbewusste Reisende, die entspannt wandern und einen Gang herunterschalten möchten, um besser genießen zu können. Für entschleunigten Tourismus gibt es keinen besseren Ort. Ihren von Natur aus großzügigen und gastfreundlichen Bewohnern liegt all dies am Herzen.

Überall kann sich hier die Natur entfalten. Denn sie wird hier ernsthaft geschützt. Mit Naturschutz wird hier nicht gespaßt! Unzählige Naturreserve liegen auf ihrem Territorium und natürlich auch ein Naturpark.

Fauna und Flora haben ihre Rechte zurückerobert. Respektvoll mit der Natur umgehende Reisende können auf ihren Wanderungen Wölfen, Hirschen oder Gämsen begegnen.

Es ist auch die walddreichste Region Frankreichs, in der es Wasser im Überfluss gibt. Etappenreisende sind eingeladen, zu Fuß, mit Pferd oder Fahrrad ihren 18.000 km langen Wanderwegen zu folgen, ihre Themenrouten zu erkunden, ihre malerischen Städtchen zu besichtigen, an den Ufern ihrer 1.000 Weiher entlang zu laufen und die Abkühlung in ihren 80 Seen zu genießen.

Ihre überaus vielfältigen Landschaften zeigen eine erstaunliche Farbenpracht. Hochweiden, Torfmoore, Mischwälder mit Buchen und Tannen oder Kalk-Magerwiesen verleihen dem Gesamtbild einen Schuss Originalität. Wälder, Senken, Schluchten und Berge bieten den Besuchern eine große Auswahl an Aktivitäten in der Natur zwischen Himmel und Erde.

Von ihrer Anhöhe aus scheint die Kapelle von Ronchamp, ein Meisterwerk von Le Corbusier, über diesen riesigen Naturraum zu wachen, der ihre Identität prägt und aus dem sie ihre Kraft schöpft.

[www.massif-des-vosges.com](http://www.massif-des-vosges.com)



A

B

C

D

E

F

G

# BOURGOGNE-FRANCHE-COMTÉ



 Aéroport  
 Aérodrome

  
 ACTUAL  
 Cartographie  
 U4652 - 04/17

# BURGUND-FRANCHE-COMTÉ im Kurzporträt

Man sagt ihm nach, beruhigend, unverfälscht und gastfreundlich zu sein! Wer hierher kommen möchte, muss das wahre Leben lieben, in dem echte Werte und einfache Dinge im Mittelpunkt stehen, die man so leicht vergisst.

Geprägt von seinem Klima und seinen Landschaften haben die in seinen Dörfern lebenden Bergbewohner Traditionen und Kenntnisse bewahrt, an denen sie offene und neugierige Besucher gern teilhaben lassen.

Überall in seinem Bergland erneuert man die Verbindung zur Natur und lässt in ein häufig rastloses Leben Ruhe einkehren. Hier öffnet man sein Herz weit. Der weise Reisende lernt hier, kontemplativ zu sein. Der sportliche findet ein reiches Betätigungsfeld. Auch Familien fühlen sich wie zu Hause.

Im Sommer sind seine Weiden saftig grün und die Farben seiner tiefen Wälder spiegeln sich in seinen Seen. Seine Wasserfälle grollen und das Wasser strömt aus allen Winkeln. Outdoor-Abenteurern begegnet man zu Fuß auf Wanderpfaden, im Kanu auf Seen, mit dem Mountainbike im Naturpark.

Im Winter breitet es seine glitzernde weite Schneewelt vor den Freunden nordischer Sportarten aus, die nicht darauf gefasst waren, so viel unberührte Natur in Frankreich vorzufinden. Man vergleicht es mit Lappland, Quebec und Skandinavien... Seine Abhänge eignen sich für sportliche Abfahrten ebenso wie für die ersten Fahrversuche auf Skiern. Seine Gipfel bieten meistens atemberaubende Aussichten und lassen den Mont-Blanc zum Greifen nah erscheinen.

Es ist ein Rückzugsgebiet inmitten der Schönheit einer blühenden Natur.

---

## PRESSEKONTAKTE

**Barbara Gris-Pichot • Tél + 33 (0)3 81 25 08 01**

**[b.gris@bfctourisme.com](mailto:b.gris@bfctourisme.com)**

**CH D Marie-Hélène Vernerey • Tél + 33 (0)3 81 25 08 12**

**[mh.vernerey@bfctourisme.com](mailto:mh.vernerey@bfctourisme.com)**

**<https://de.bourgognefranchecomte.com>**

---